



Die Spinnen Schleswig-Holsteins

Rote Liste

Herausgeber:
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume des Landes
Schleswig-Holstein (MELUR)

Erarbeitung durch:
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume des Landes
Schleswig-Holstein
Hamburger Chaussee 25
24220 Flintbek
Tel.: 0 43 47 / 704-0
www.llur.schleswig-holstein.de

Ansprechpartner:
Arne Drews (Tel. 0 43 47 / 704-360)

Autoren:
Martin Lemke
Dipl. Biol. Hans-Dieter Reinke
Dipl. Forst. Susanne Vahder
Prof. Dr. Ulrich Irmeler

Titelfoto:
Linyphia triangularis gehört zu den
Baldachinspinnen, die ihre charakteristischen
Netze im Frühherbst zwischen niedrigen
Sträuchern in Gärten, Parks und Waldrändern
bauen. (Foto: U. Irmeler)

Herstellung:
Pirwitz Druck & Design, Kiel

Dezember 2013
Datenstand: Dezember 2010

ISBN: 978-3-937937-66-3

Schriftenreihe: LLUR SH – Natur - RL 24

Diese Broschüre wurde auf
Recyclingpapier hergestellt.

Diese Druckschrift wird im Rahmen der
Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-
holsteinischen Landesregierung heraus-
gegeben. Sie darf weder von Parteien
noch von Personen, die Wahlwerbung
oder Wahlhilfe betreiben, im Wahl-
kampf zum Zwecke der Wahlwerbung
verwendet werden. Auch ohne zeit-
lichen Bezug zu einer bevorstehenden
Wahl darf die Druckschrift nicht in einer
Weise verwendet werden, die als Partei-
nahme der Landesregierung zu Gunsten
einzelner Gruppen verstanden werden
könnte. Den Parteien ist es gestattet,
die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer
eigenen Mitglieder zu verwenden.

Die Landesregierung im Internet:
www.landesregierung.schleswig-holstein.de

Inhalt

	Vorwort	4
1	Einleitung	6
2	Datengrundlage	9
3	Methodik der Roten Liste/Nomenklatur	14
4.	Gefährdungskategorien	17
5	Rote Liste (inklusive Checkliste)	21
6	Bilanz	44
7	Gefährdungsursachen und -analyse.....	49
8	Kommentierung ausgewählter Arten	55
8.1	Arten mit international besonderer Erhaltungsverantwortung	55
8.2	Arten mit abweichender Einstufung oder zunehmender Ausbreitung	60
9	Danksagung	65
10	Zitierte und weiterführende Literatur	67
	Anhang: Sortierung der Checkliste und Roten Liste nach Artnamen	71

Vorwort

Rote Listen stellen ein wichtiges Instrument zur Beschreibung von Artenzusammensetzungen und ihren -entwicklungen dar. Hierbei werden seit jeher auch Artengruppen betrachtet, die normalerweise eher ein „Schattendasein“ in der Artenschutzpolitik des Landes führen. So treten häufig genug die Wasserspinne und ihre Verwandten hinter den Ansprüchen der Wiesenvögel und Amphibien bei einer Förderung von Maßnahmen zurück. Umso bedeutsamer ist es, im Rahmen der „Generalinventur“ der Roten Listen darzustellen, inwieweit Mitnahmeeffekte auch für diese Arten bei den bisherigen Artenschutzmaßnahmen erzielt werden können. Deutlich werden diese beispielhaft bei der größten heimischen Art, der Gerandeten Jagdspinne, die schon von Maßnahmen zur Moorregeneration im Zeichen des Klimaschutzes profitiert hat.

Diese Rote Liste aktualisiert die erste Bestandserfassung der Artengruppe aus dem Jahre 1998. Neben einer generellen systematischen Anpassung an die neuen Kriterien der Roten Liste des Bundesamtes für Naturschutz sind erhebliche Neuerfassungen eingeflossen.

Bei der Analyse der Gefährdungen der Spinnen wird deutlich, dass die großräumigen Landschaftsveränderungen mit der Zerstörung der Moore und Heiden die gravierendsten Änderungen eingeleitet haben. Aber auch aktuell ist der Gefährdungstrend genau dieser Habitats nicht beendet. Trotz Ausweisung von Schutzgebieten und Hochmoorwiedervernässungen sind die verbliebenen Hochmoorreste auch weiterhin einem erheblichen Eintrag von Nährstoffen aus dem Umfeld bzw. weiträumigen Grundwasserstandsabsenkungen ausgesetzt. Gleiches gilt auch für die verbliebenen naturnahen Wälder. Erhöhte Nährstoffeinträge sorgen hier für einen untypischen undurchdringlichen Brombeeraufwuchs. Die typische Streuschicht mit Farnen und Moosen und der ehemals bekannte Frühjahrsaspekt der blühenden Buschwindröschen verschwinden darunter.

Anhand dieser Beispiele zeigt sich, wie sehr vermeintlich naturnahe und unbeeinflusste „Wildnisgebiete“ durch unsere großräumigen Landschaftsveränderungen tatsächlich ständig beeinträchtigt werden. In Zeiten einer Wende zu einem schonenderen Umgang mit unseren Ressourcen könnten wir es erreichen, dass diese Habitate erstmalig weniger stark negativen Einflüssen ausgesetzt werden. Es ist zu hoffen, dass dies für die gefährdeten Netzkünstler des Tierreichs nicht zu spät kommt.



Dr. Robert Habeck
Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

1 Einleitung

In der großen Gruppe der Spinnentiere (Arachnida), zu denen auch Weberknechte (Opiliones), Milben (Acari), Skorpione (Scorpiones) u. a. gehören, zeichnen sich die Spinnen (Araneae) durch ihre bekannte Fähigkeit aus, Spinweben oder Spinnennetze zu bilden. Wenigen ist bekannt, dass nicht alle Spinnen Netze bauen. Die ökologische Vielfalt dieser Gruppe ist schon dadurch erkenntlich, dass allein in Schleswig-Holstein 34 Familien von Spinnen existieren. Allen ist aber bei aller Verschie-



Foto 1: Im Herbst wird im Morgentau die Menge der Spinnennetze sichtbar, die man ohne den Tau nicht erkennen würde. In Wiesen mit vielen festen Pflanzenstrukturen, wie auf dem Foto, bauen die Baldachinspinnen (Linyphiidae) ihre Netze. (Foto: U. Irmeler)

denheit gemeinsam, dass sie sich räuberisch von anderen Tieren, besonders aus der Gruppe der Gliederfüßer (Arthropoden), ernähren. Sie sind daher für den Menschen außerordentlich nützlich, da sie viele Schadinsekten, besonders unter den Fliegen und Mücken, erbeuten und damit deren Massenvermehrung unterbinden. Neben den bekanntesten Webspinnen (Araneidae), die ihre Netze zwischen der Vegetation bauen, jagen Arten vieler Familien am Boden ihrer Beute hinterher, ohne Fangnetze zu bauen. Einige Arten leben sogar im Boden und lauern ihrer Beute an der Bodenoberfläche mit Hilfe von Fangfäden auf. Andere Arten sind ausschließlich in der



Foto 2: Die Hauswinkelspinne (*Tegenaria domestica*) lebt in Häusern, besonders in Kellern und Garagen. Ihre Netze baut sie vorwiegend in Wandecken, weswegen die Arten der Gattung auch Winkelspinnen heißen. (Foto: U. Irmler)

Kronenregion der Wälder auf Beutefang, wieder andere können auf dem Wasser laufen, um Beute zu erjagen. Sogar die einzige im Wasser lebende Spinne der Erde (*Agyroneta aquatica*) ist auch in Schleswig-Holstein beheimatet.

Die große Fülle der durch Spinnen besiedelten Strukturen und Habitate erschwert ihre Erfassung. Daten über Spinnen lassen sich also nicht durch nur eine einzige Erfassungsmethode gewinnen. Insbesondere über die Spinnen der Kronenregion der Wälder sind wir nur unvollständig unterrichtet. Aber auch sonst werden durch Wissenschaftler meist nur wenige Erfassungsmethoden angewandt. Mit Bodenfallen werden die am Boden laufenden Spinnen sehr gut erfasst. Da dies eine einfache und vielfach praktizierte Methode ist, liegen über solche Spinnen schon relativ umfangreiche Daten vor (z.B. REINKE & IRMLER 1994). Durch Keschern mit Streifnetzen lassen sich Spinnen der niedrigen Vegetation gut erfassen. Mit einem so genannten Klopfschirm - Abklopfen von Gebüsch, damit Spinnen auf einen aufgespannten Schirm fallen - kann man die Arten einer mittel hohen Vegetationsschicht gewinnen. Durch vermehrten Einsatz dieser letzten Methoden ist gerade in der jüngsten Vergangenheit eine Fülle neuer Spinnenarten in Schleswig-Holstein nachgewiesen worden (LEMKE 2008, 2009).

Die grundlegende Änderung bei der Bewertung von Arten in Roten Listen, der Wissenszuwachs und der vermehrte Einsatz verschiedenartiger Kartiermethoden machten die Neuauflage der Roten Liste der Spinnen Schleswig-Holsteins aus dem Jahre 1998 notwendig (HAUPT et al. 2009).

2 Datengrundlage

Die Anzahl der Wissenschaftler, die sich in Schleswig-Holstein mit der Erfassung von Spinnen beschäftigt, ist klein. Daher ist der Erfassungsstand noch sehr ungenügend. Dies betrifft nicht nur die Erfassung verschiedener Regionen Schleswig-Holsteins, sondern auch die Erfassung in verschiedenen Ökosystemtypen. So sind zum Beispiel viele schwer zugängliche Habitate - wie an Baumstämmen, unter Rinden oder in Kronenregionen der Bäume - automatischen Fangmethoden schwer zugänglich, so dass ihre Spinnenfauna wahrscheinlich erst unzureichend bekannt ist und hier noch manche für Schleswig-Holstein neue Art zu finden sein wird.

Durch die Verteilung der Spinnen-Fachleute sind die Regionen um Lübeck und Kiel besonders gut untersucht. Das nördliche, mittlere und westliche Schleswig-Holstein sind aber noch weitgehend weiße Flecken auf der Karte der Spinnenverbreitung. Trotzdem kann mit dem Wissen um eine Habitatbindung der Arten und der Gefährdung dieser Standorte bei einer Reihe von Arten ein Trend in ihrer Gefährdung prognostiziert werden. Belastbare Angaben zu Bestandsentwicklungen bei allen Arten sind aber jetzt und zukünftig nur möglich, wenn Datenerfassungen auch zu dieser Artengruppe dauerhafter in Schleswig-Holstein etabliert werden. Abweichend von dieser Gesamteinschätzung ist es durch umfangreiche Untersuchungsreihen von Mitte der 1980er bis Mitte der 1990er Jahre, die bereits Grundlage der ersten Roten Liste waren (REINKE et al. 1998), schon jetzt möglich, die Spinnenfauna der häufigsten Ökosystemtypen - wie Äcker, Wälder, Grünland und Heiden - mit ihren Bestandsentwicklungen zu beschreiben. Kleinräumige Sonderhabitate, wie Uferränder von Seen, Bächen und Flüssen, Hochmoore, verschiedene sumpfige Habitate, Höhlen u. a., sind dagegen gar nicht oder nur unzureichend bearbeitet. In jüngster Zeit wurden die Spinnen verschiedener Küstenhabitats, wie Steilküsten und Strände der Ostsee intensiver erfasst (VAHDER & IRMLER 2010).



Foto 3: Die Dünen-Laufspinne (*Philodromus fallax*) ist typisch für die Primärdünen und Strandwälle der Ostsee; sie kommt aber seltener auch an der Nordsee vor. Durch ihre Färbung ist sie bestens an den sandigen Untergrund angepasst. Intensiver Tourismus kann als Gefährdung angesehen werden. Daher steht sie auf der Vorwarnliste (Foto: H.-D. Reinke)

Die ersten Arbeiten über Spinnen in Schleswig-Holstein stammen aus den 1940er und 1950er Jahren (BOCHMANN 1941, KNÜLLE 1953). Damit ist auch der Erfassungszeitraum der Spinnen, verglichen mit vielen anderen Arthropodengruppen, wie Käfer oder Schmetterlinge, relativ kurz. Langfristige Trends über die Entwicklung der Spinnen, die gerade als neue Kriterien bei der Erstellung von Roten Listen bedeutsam sind, lassen sich für Spinnen nur schwer erstellen. Für die vorliegende Rote Liste wurde folgendermaßen vorgegangen: liegen alte und neue Funddaten vor, wurde in der Regel davon ausgegangen, dass die Art langfristig vorhanden war und nur die geringe Sammelintensität als Grund für fehlende Nachweise im Zwischenzeitraum verantwortlich ist. Ein



Foto 4: Bei den Zwerg- und Baldachinspinnen (Linyphiidae) besitzen die Männchen vieler Arten eigentümliche Bildungen im Bereich der Augen. Die abgebildete Zwergspinne (*Walckenaeria acuminata*) lebt in der Bodenstreu von Buchenwäldern. (Foto: J. Pageler)

zunehmender Trend wurde nur bei begründeter Annahme einer Zunahme, z.B. durch Klimaerwärmung, und bei schwer zu übersehenden großen Arten angenommen. Das gleiche gilt für abnehmende Trends. Ein Risiko durch zukünftig sich verschlechternde Habitatbedingungen oder verkleinernde Habitatflächen wurde für alle Habitate der Hochmoore, Dünen und Magerrasen vermutet, sowie bei einer Bindung an extensive Feuchtgrünländer.

Grundlage für die neue Rote Liste „Spinnen“ für Schleswig-Holstein sind eine Übersicht der digitalen Datenbasis und überarbeitete Daten verschiedener Quellen. Diese sind:

- Basis-Daten der alten Roten Liste von 1998 (REINKE et al. 1998),
- über 8.000 Datensätze der Sammlung Martin Lemke, die neue Funde seit 2004 enthält,

- sowie Aufsammlungen von 24 Standorten aus acht Gebieten entlang der Ostseeküste von Weißenhaus bis Eckernförde mit 1.667 und von der Insel Sylt mit 91 Datensätzen aus den Jahren 2009 und 2010.
- Außerdem gehen Einzelfunde aus den Verbreitungskarten der ARAGES (Arachnologische Gesellschaft, <http://spiderling.de/arages/>, Koordination: A. Staudt 2010),
- Mitteilungen von Christian Winkler und anderen,
- sowie alle Publikationen zu Spinnen seit dem Jahr 1998, die das Gebiet Schleswig-Holsteins betreffen, ein (z.B. FINCH, 2005).

Eine offensichtliche Fehlbestimmung sowie einige als falsch bestimmte nachgeprüfte Arten wurden aus der Roten Liste gestrichen. Das Vorkommen von 34 Arten ist fraglich, da sie nur von einem Autor vor mehr als 50 Jahren publiziert wurden.

17 Arten sind seit 1998 in Schleswig-Holstein neu nachgewiesen worden.

Dies sind: *Aculepeira ceropegia* (WALCKENAER, 1802), *Araneus angulatus* CLERCK, 1757, *Araniella inconspicua* (SIMON, 1874), *Archaeodictyna consecuta* (O.P. –CAMBRIDGE, 1872), *Dendryphantès rudis* (SUNDEVALL, 1833), *Dipoena melanogaster* (C.L. KOCH, 1837), *Ero apha* (WALCKENAER, 1802), *Evarcha laetabunda* (C.L. KOCH, 1846), *Hypsosingia sanguinea* (C.L. KOCH, 1844), *Lasaeola tristis* (HAHN, 1833), *Nigma walckenaeri* (ROEWER, 1951), *Panamomops mengei* SIMON, 1926, *Parastetoda simulans* (THORELL, 1875), *Pardosa saltans* TÖPFER-HOFMANN, 2000, *Philodromus albidus* KULCZY SKI, 1911, *Psilochorus simoni* (BERLAND, 1911), *Steatoda grossa* (C.L. KOCH, 1838).

Dieser Zuwachs an Arten ist überwiegend auf eine vermehrte Sammeltätigkeit, den Einsatz neuer Sammelmethode und die Sammlung in bisher nicht berücksichtigten Habitaten zurückzuführen. Eine Neueinbürgerung durch einen zunehmenden Temperaturanstieg oder andere Änderungen der Lebensbedingungen sind schwer nachzuweisen und bei den oben genannten Arten unwahrscheinlich.



Foto 5: Im Gegensatz zur Haus- und zur Zitterspinne ist die Kugelspinne *Steatodea grossa* eine ausgesprochen seltene Art. Sie ist eine der 17 Arten, die seit 1998 in Schleswig-Holstein neu nachgewiesen wurden - bisher nur in und an Gebäuden der Altstadt Lübecks. Das Foto zeigt ein Männchen in einer Wohnung. (Foto: M. Lemke)

Insgesamt beläuft sich das Arteninventar der Spinnen in Schleswig-Holstein damit auf 563 Arten. Von diesen wurden 22 als ausgestorben eingestuft, da sie vor über 50 Jahren von mehr als einem Autor genannt wurden, so dass ein ehemaliges Vorkommen als wahrscheinlich angesehen werden kann.

3 Methodik der Roten Liste/Nomenklatur

Die wissenschaftlichen Artnamen (Taxonomie und Zuordnung der Arten zu Familien) und der systematische Aufbau der Liste richten sich nach den Angaben des World Spider Catalog Version 11.0 von Norman I. PLATNICK (2010). Es wurden nur die Artnamen der Tiere aufgelistet. Eine weitere Aufgliederung in Unterarten und Rassen erfolgte nicht, auch wenn einige nur in einer Rasse im Untersuchungsgebiet auftreten.

Die Einstufung der Arten in die Gefährdungskategorien richtet sich nach LUDWIG et al. (2009). Dieses Bewertungssystem stellt die Weiterentwicklung der von SCHNITTLER et al. (1994) entworfenen Kategorisierung dar und wird inzwischen bei allen neuen Roten Listen in Deutschland angewandt. In Anlehnung an die international gültigen Gefährdungsklassen der IUCN (International Union for Conservation of Nature) erfolgt nun die Einstufung einer Art anhand dieser vier Kriterien innerhalb einer Bewertungsmatrix:

- die aktuelle Bestandssituation
- der langfristige Bestandstrend (der letzten 50 – 150 Jahre)
- der kurzfristige Bestandstrend (der letzten 10 – 25 Jahre)
- die Beurteilung bestehender Risikofaktoren innerhalb der kommenden 10 Jahre

Die Kombination dieser vier Kriterien führt dann nach vorgegebenem Muster zur Einstufung in eine Gefährdungskategorie und soll so zu einer verbesserten Nachvollziehbarkeit und Transparenz beitragen.

Bei der Abschätzung der Häufigkeiten wurde folgendermaßen vorgegangen:

- „**sehr häufig**“: mehr als 200 Nachweise,
- „**häufig**“: 100 bis 200 Nachweise,
- „**mäßig häufig**“: 20 bis 100 Nachweise,
- „**selten**“: 6 bis 20 Nachweise,
- „**sehr selten**“: 3 bis 5 Nachweise,
- „**extrem selten**“: 1 bis 2 Nachweise.

Die Definition der einzelnen Gefährdungsklassen bleibt davon unberührt und in der bekannten Form erhalten:

RL 1 = vom Aussterben bedroht

RL 2 = stark gefährdet

RL 3 = gefährdet

RL G = Gefährdung anzunehmen, Kategorie kann aufgrund einer zu geringen Datenlage nicht benannt werden

R = (natürlicherweise) extrem seltene Arten

Hinzu kommen weitere Kategorien, die jedoch keinen Rote-Liste-Status beinhalten:

V = Vorwarnliste

D = Datengrundlage defizitär

* = ungefährdet

Ergänzende Angaben sind in nachfolgenden Spalten aufgeführt (siehe Tabelle 1). So werden in grob abgegrenzten Themenfeldern negativ auf die Bestände wirkende Risikofaktoren angegeben. Hier werden sämtliche vom Menschen verursachte negative Einflüsse von der direkten Habitatzerstörung über die schleichende Habitatverschlechterung bis zur Nutzungsaufgabe extensiv bewirtschafteter Lebensräume zusammengefasst.

Die Spalte „Lebensraum“ legt dar, welche Lebensräume in Schleswig-Holstein von den jeweiligen Arten besiedelt werden.

Durch die neue Verfahrensweise bei der Einstufung der Arten in Gefährdungskategorien sowie die neu hinzugekommenen Datensätze hat sich die Einstufung der Arten zum Teil erheblich gegenüber der alten Roten Liste von 1998 verändert.

Die genauen Definitionen mit detaillierten Informationen zur Anwendung des neuen Bewertungssystems sind auf der Webseite des Bundesamtes für Naturschutz (www.BfN.de) zu finden. Detaillierte Beschreibungen zum Einsatz an ausgewählten Artengruppen auch in HAUPT et al. (2009).



Foto 6a und b: Die Kreuz-Springspinne (*Pellenes tripunctatus*) kommt in Schleswig-Holstein in Sandheiden der Küsten, aber auch von Kiesgruben vor. Da solche nährstoffarmen Habitate durch zunehmende Stickstoffimmissionen selten werden, musste die Art in die Gefährdungsstufe 3 eingruppiert werden. (Foto a: M. Schäfer, b: U. Irmeler)

4 Gefährdungskategorien

Nach LUDWIG et al. (2009) werden die Gefährdungskategorien folgendermaßen definiert:

0 - ausgestorben oder verschollen

Definition: Arten, die im Bezugsraum verschwunden sind oder von denen keine wild lebenden Populationen mehr bekannt sind. Die Populationen sind entweder:

- nachweisbar ausgestorben, in aller Regel ausgerottet (die bisherigen Habitate bzw. Standorte sind so stark verändert, dass mit einem Wiederfund nicht mehr zu rechnen ist) oder
- verschollen, das heißt, aufgrund vergeblicher Nachsuche über einen längeren Zeitraum besteht der begründete Verdacht, dass ihre Populationen erloschen sind.

Diesen Arten muss bei Wiederauftreten in der Regel in besonderem Maße Schutz gewährt werden.

1 – vom Aussterben bedroht

Definition: Arten, die so schwerwiegend bedroht sind, dass sie in absehbarer Zeit aussterben können, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen. Ein Überleben im Bezugsraum setzt die Beseitigung der Ursachen oder wirksame Schutz- und Hilfsmaßnahmen für die Restbestände dieser Arten voraus.

Das Überleben dieser Arten ist durch geeignete Maßnahmen unbedingt zu sichern. Dies gilt insbesondere dann, wenn im Bezugsraum eine besondere Verantwortlichkeit für die weltweite Erhaltung der betreffenden Art besteht.

2 – stark gefährdet

Definition: Arten, die erheblich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen erheblich bedroht sind. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ auf.

Die Bestände dieser Arten sind dringend durch geeignete Schutz- und Hilfsmaßnahmen zu stabilisieren, möglichst aber zu vergrößern. Dies gilt insbesondere dann, wenn im Bezugsraum eine besondere Verantwortlichkeit für die weltweite Erhaltung der betreffenden Art besteht.

3 – gefährdet

Definition: Arten, die merklich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht sind. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „stark gefährdet“ auf.

Die Bestände dieser Arten sind durch geeignete Schutz- und Hilfsmaßnahmen zu stabilisieren, möglichst aber zu vergrößern. Dies gilt insbesondere dann, wenn im Bezugsraum eine besondere Verantwortlichkeit für die weltweite Erhaltung der betreffenden Art besteht.

R – extrem selten

Definition: Extrem seltene bzw. sehr lokal vorkommende Arten, deren Bestände in der Summe weder lang- noch kurzfristig abgenommen haben und die auch nicht aktuell bedroht, aber gegenüber unvorhersehbaren Gefährdungen besonders anfällig sind.

Die Bestände dieser Arten bedürfen einer engmaschigen Beobachtung, um ggf. frühzeitig geeignete Schutz- und Hilfsmaßnahmen einleiten zu können, da bereits

kleinere Beeinträchtigungen zu einer starken Gefährdung führen können. Jegliche Veränderungen des Lebensraumes dieser Arten sind zu unterlassen. Sind die Bestände aufgrund von bestehenden Bewirtschaftungsformen stabil, sind diese beizubehalten.

G – Gefährdung unbekanntes Ausmaßes

Definition: Arten, die gefährdet sind. Einzelne Untersuchungen lassen eine Gefährdung erkennen, aber die vorliegenden Informationen reichen für eine exakte Zuordnung zu den Kategorien 1 bis 3 nicht aus.

Die Bestände dieser Arten sind durch geeignete Schutz- und Hilfsmaßnahmen zu stabilisieren, möglichst aber zu vergrößern. Dies gilt insbesondere dann, wenn im Bezugsraum eine besondere Verantwortlichkeit für die weltweite Erhaltung der betreffenden Art besteht. Darüber hinaus müssen die Bestände dieser Arten genauer untersucht werden.

V – Vorwarnliste

Definition: Arten, die merklich zurückgegangen sind, aber aktuell noch nicht gefährdet sind. Bei Fortbestehen von bestandsreduzierenden Einwirkungen ist in naher Zukunft eine Einstufung in die Kategorie „gefährdet“ wahrscheinlich.

Die Bestände dieser Arten sind zu beobachten. Durch Schutz- und Hilfsmaßnahmen sollten weitere Rückgänge verhindert werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn im Bezugsraum eine besondere Verantwortlichkeit für die weltweite Erhaltung der betreffenden Art besteht.

* – ungefährdet

Definition: Arten werden als derzeit nicht gefährdet angesehen, wenn ihre Bestände zugenommen haben, stabil sind oder so wenig zurückgegangen sind, dass sie nicht mindestens in Kategorie V eingestuft werden müssen.

Die Bestände aller heimischen Arten sind allgemein zu beobachten, um Verschlechterungen frühzeitig registrieren zu können.

D – Daten unzureichend

Die Informationen zur Verbreitung, Biologie und Gefährdung einer Art sind unzureichend, wenn sie

- bisher oft übersehen bzw. nicht unterschieden wurde oder
- erst in jüngster Zeit taxonomisch untersucht wurde oder
- taxonomisch nicht ausreichend geklärt ist oder
- mangels Spezialisten eine mögliche Gefährdung nicht beurteilt werden kann.

Die Bestände dieser Arten sind genauer zu untersuchen, da darunter gefährdete oder extrem seltene Arten sein können, für die Schutz- und Hilfsmaßnahmen erforderlich sind.

5 Rote Liste (inklusive Checkliste)

Tabelle 1: Checkliste und Rote Liste der Spinnen Schleswig-Holsteins

Bewertungskategorien: 0 = Ausgestorben oder verschollen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, R = extrem seltene Arten, G = Gefährdung anzunehmen, D = Daten ungenügend, V = Vorwarnliste, A = Arealerweiterer, E = Einzelfund, * = ungefährdet, nb = nicht bewertet

Kriterienklassen: ex = ausgestorben, es = extrem selten, ss = sehr selten, s = selten, mh = mäßig häufig, h = häufig, <<< = sehr starker Rückgang, << = starker Rückgang, < = mäßiger Rückgang, (<) = Rückgang – Ausmaß unbekannt, > = deutliche Zunahme, ? = Daten ungenügend, ↓↓↓ = sehr starke Abnahme, ↓↓ = starke Abnahme, (↓) = mäßige Abnahme oder Ausmaß unbekannt, = = gleichbleibend, ↑ = deutliche Zunahme

Risikofaktoren: - = negativ wirksam, = = nicht feststellbar

Risiko: D = verstärkte direkte menschliche Einwirkungen, F = Fragmentierung / Isolation, I = verstärkte indirekte menschliche Einwirkungen, V = verringerte genetische Vielfalt durch Verdrängung auf anthropogen geschaffene Standorte und einhergehende Habitatspektrumsreduktion, W = Wiederbesiedlung sehr erschwert, N = Abhängigkeit von nicht langfristig gesicherten Naturschutzmaßnahmen

Systematische Aussagen zur Habitatbindung (Lebensraum):

- eu: euryök
- Dü: Dünen (Primär- und Sekundärdünen)
- Gf: feuchtes, nasses Grünland
- Gt: trockenes Wirtschaftsgrünland
- Hei: Heiden (Binnenland und Küsten)
- Kni: Knick
- Mo: Hochmoore
- Ru: Ruderalfluren
- Sal: Salzgrünland
- Str: Strandbereiche, Sandstrand, Kiesstrand
- syn: synanthrop, Gebäude etc.
- Tro: Trockenrasen, Magerrasen
- Uf: Uferbereiche, Röhrichte
- Wa: frische und trockene Wälder
- Waf: feuchte, nasse Wälder

Bei den Angaben zur Alten Roten Liste ist für die seit 1998 neu hinzugekommenen Arten ein (n) eingefügt.

Rote Liste S-H 1998		Lebensraum		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko	
Art	Autor											
Agelenidae - Trichterspinnen												
<i>Agelena labyrinthica</i>	(CLERCK, 1757)	G	Tro, Kni, Gt, Wa	mh	=	=	↑	-	*	D	D	
<i>Malthonica campestris</i>	(C. L. KOCH, 1834)	R	Ru, Str	es	?	=	=	-	1	D	F	
<i>Malthonica ferruginea</i>	(PANZER, 1804)		Syn, Wa	mh	=	=	=	=	*			
<i>Malthonica silvestris</i>	(L. KOCH, 1872)	G	Wa	es	?	=	?	=	R			
<i>Tegenaria agrestis</i>	(WALCKENAER, 1802)	G	Tro, Ru	ss	=	=	=	-	G	D	D	
<i>Tegenaria atrica</i>	C. L. KOCH, 1843		Syn, Wa	mh	=	=	=	=	*			
<i>Tegenaria domestica</i>	(CLERCK, 1757)		Syn	h	=	=	=	=	*			
<i>Textrix denticulata</i>	(OLIVIER, 1789)	G	Syn	s	=	=	=	=	*			
Amaurobiidae - Finsterspinnen												
<i>Amaurobius fenestralis</i>	(STROEM, 1768)		Wa, Hö	h	=	=	=	=	*			
<i>Amaurobius ferox</i>	(WALCKENAER, 1830)	G	Syn	ss	=	=	=	-	G	D	F	
<i>Amaurobius similis</i>	(BLACKWALL, 1861)		Syn,Hö	mh	=	=	=	=	*	D	D	
<i>Coelotes atropos</i>	(WALCKENAER, 1830)			es	=	=	=	=	R			
<i>Coelotes terrestris</i>	(WIDER, 1834)		Wa, Waf	sh	=	=	=	=	*			
Anypheaenidae – Zartspinnen												
<i>Anypheaena accentuata</i>	(WALCKENAER, 1802)		Wa	sh	=	=	=	=	*			
Araneidae – Radnetzspinnen												
<i>Aculepeira ceropogia</i>	(WALCKENAER, 1802)	(n)	Gt, Ru, Hei	mh	>	>	↑	-	*	D	D	
<i>Agalenatea redii</i>	(SCOPOLI, 1763)	3	Ru, Gt, Tro, Hei	sh	>	>	↑	-	*	D	D	
<i>Araneus aisine</i>	(WALCKENAER, 1802)	R	Mo	ss	=	=	=	-	3	D	F	
<i>Araneus angulatus</i>	CLERCK, 1757	(n)	Wa	mh	=	=	=	=	*			
<i>Araneus diadematus</i>	CLERCK, 1757		eu	sh	=	=	=	=	*			
<i>Araneus marmoreus</i>	CLERCK, 1757		Mo, Wa, Waf, Gf	sh	=	=	=	=	*			
<i>Araneus quadratus</i>	CLERCK, 1757		Hei, Ru, Gf, Kni, Gt	h	=	=	=	=	*			

<i>Araneus strumi</i>	(HAHN, 1831)	3	Wa	s	=	=	*	N
<i>Araneus triguttatus</i>	(FABRICIUS, 1793)	3	Wa	s	?	=	*	
<i>Araniella alpica</i>	(L. KOCH, 1869)	3	Wa	ss	?	=	*	
<i>Araniella cucurbitina</i>	(CLERCK, 1757)		Wa, Kni, Gt	sh	=	=	*	
<i>Araniella inconspicua</i>	(SIMON, 1874)	(n)		es	?	?	D	
<i>Araniella duplicata</i>	(HENTZ, 1847)		Hei	es	=	-	R	D
<i>Araniella opisthographa</i>	(KULCZYSKI, 1905)		Wa, Kni, Gt	h	=	=	*	
<i>Argiope bruennichi</i>	(SCOPOLI, 1772)		Gf, Gt	mh	>	†	*	
<i>Cercidia prominens</i>	(WESTRING, 1851)		Mo, Hei	h	=	-	*	D
<i>Cyclosa conica</i>	(PALLAS, 1772)		Wa	sh	>	=	*	
<i>Cyclosa oculata</i>	(WALCKENAER, 1802)			?	?	?	D	
<i>Gibbaranea bituberculata</i>	(WALCKENAER, 1802)	3	Wa	es	<	↓	1	F
<i>Gibbaranea gibbosa</i>	(WALCKENAER, 1802)	G	Wa	mh	?	†	*	N
<i>Gibbaranea ormoeda</i>	(THORELL, 1870)	G		ex	?	?	0	
<i>Hypsosinga albovittata</i>	(WESTRING, 1851)	3	Hei, Tro	ss	=	-	G	D
<i>Hypsosinga pygmaea</i>	(SUNDEVALL, 1831)	2	Gt, Ru, Tro	s	?	-	G	D
<i>Hypsosinga sanguinea</i>	(C.L. KOCH, 1844)	(n)	Hei	es	?	?	D	D
<i>Larinoides cornutus</i>	(CLERCK, 1757)		Gf, Sal, Waf	h	=	=	*	
<i>Larinoides ixobolus</i>	(THORELL, 1873)			ex	?	?	0	
<i>Larinoides patagiatus</i>	(CLERCK, 1757)	G	Wa, Kni, Waf, Gt	mh	?	=	*	F
<i>Larinoides sclopetarius</i>	(CLERCK, 1757)		Ru, Uf	h	?	=	*	
<i>Mangora acalypha</i>	(WALCKENAER, 1802)		Hei, Tro, Mo	sh	=	†	*	
<i>Neoscona adianta</i>	(WALCKENAER, 1802)	3	Hei, Tro	s	=	-	V	D
<i>Nuctenea umbratica</i>	(CLERCK, 1757)		Syn, Wa	h	?	=	*	
<i>Singa hamata</i>	(CLERCK, 1757)	R	Gf, Mo	ss	=	=	*	D
<i>Stroemiellus stroemi</i>	(THORELL, 1870)	G	Wa	ex	?	?	0	
<i>Zilla diodia</i>	(WALCKENAER, 1802)		Wa, Hei, Mo	mh	=	=	*	D
<i>Zygiella atrica</i>	(C. L. KOCH, 1845)		Wa, Hei, Ru	s	=	=	*	
<i>Zygiella x-notata</i>	(CLERCK, 1757)		Syn	sh	=	=	*	
Cybaeidae – Wasserspinnen								
<i>Argyroneta aquatica</i>	(CLERCK, 1757)	3	Uf	h	=	=	*	

Rote Liste S-H 1998		Lebensraum		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Art	Autor										
Atypidae – Tapezierspinnen											
<i>Atypus affinis</i>	EICHWALL, 1830	R		es	=	=	=	-	1	F	F
Miturgidae – Dornenfinger											
<i>Cheiracanthium erraticum</i>	(WALCKENAER, 1802)		Tro, Hei, Mo, Dü	mh	>	↑	-	-	*	D	D
<i>Cheiracanthium oncognathum</i>	THORELL, 1871	1	Dü	es	?	?	-	-	R		
<i>Cheiracanthium punctorium</i>	(WILLERS, 1789)	G		ex	?	?	?	?	0		
<i>Cheiracanthium virescens</i>	(SUNDEVALL, 1833)	3	Tro	s	=	=	=	-	V	D	D
Clubionidae – Sackspinnen											
<i>Clubiona brevipès</i>	BLACKWALL, 1841		Wa, Kni	ss	=	=	=	=	*		
<i>Clubiona caeruleascens</i>	L. KOCH, 1867			ex	<<<	↓↓↓	=	=	0		
<i>Clubiona comita</i>	C. L. KOCH, 1839		Wa, Kni	mh	=	=	=	=	*		
<i>Clubiona corticalis</i>	(WALCKENAER, 1802)	G	Wa	s	?	=	=	=	*		
<i>Clubiona diversa</i>	O. P. –CAMBRIDGE, 1862		Tro, Hei	sh	=	=	=	=	*		
<i>Clubiona frisia</i>	WUNDERLICH & SCHÜTT, 1995 2		Uf, Sal, Dü, Str	ss	=	=	=	=	G	D	D
<i>Clubiona frutetorum</i>	L. KOCH, 1867		Wa, Mo, Gf	s	=	=	=	=	V	D	D
<i>Clubiona genevensis</i>	L. KOCH, 1866	2	Tro	es	=	=	=	=	1	D	D
<i>Clubiona germanica</i>	THORELL, 1871	3	Kni	es	<<	↓	=	=	1	D	F
<i>Clubiona juvenis</i>	SIMON, 1878	2	Dü	ex	<<<	↓↓↓	=	=	0	D	F
<i>Clubiona lutescens</i>	WESTRING, 1851		Waf, Gf, Kni, Ack, Mo, Hei	h	=	=	=	=	*		
<i>Clubiona neglecta</i>	O. P. –CAMBRIDGE, 1862		Uf, Tro, Gt	h	=	=	=	=	*		
<i>Clubiona pallidula</i>	(CLERCK, 1757)		Wa, Waf, Kni	mh	=	=	=	=	*		
<i>Clubiona phragmitis</i>	C. L. KOCH, 1843		Uf, Gf, Mo, Waf	sh	=	=	=	=	*		
<i>Clubiona reclusa</i>	O. P. –CAMBRIDGE, 1863		Gf, Mo, Uf, Gt	sh	=	=	=	=	*		
<i>Clubiona stagnatilis</i>	KULCZY SKI, 1897		Uf, Gf, Sal, Mo, Ru	sh	=	=	=	=	*		
<i>Clubiona subsultans</i>	THORELL, 1875	3	Wa	ss	=	=	=	=	*		

<i>Clubiona subtilis</i>	L. KOCH, 1867	G	Uf, Mo, Gf	h	=	=	*
<i>Clubiona terrestris</i>	WESTRING, 1851		Wa, Waf, Kni	sh	=	=	*
<i>Clubiona trivialis</i>	C. L. KOCH, 1843	G	Hei, Gf	mh	=	-	*
Dictynidae – Kräuselspinnen							
<i>Archeodictyna consecuta</i>	(O. P.-CAMBRIDGE, 1872)	(n)	Tro	es	?	-	R
<i>Argenna patula</i>	(SIMON, 1874)	3	Uf, Gf, Sal, Tro	mh	=	(↓)	*
<i>Argenna subnigra</i>	(O. P. –CAMBRIDGE, 1861)	3	Tro, Dü, Hei	h	=	=	*
<i>Cicurina cicur</i>	(FABRICIUS, 1793)		Wa, Waf, Hö	mh	=	=	*
<i>Dictyna arundinacea</i>	(LINNAEUS, 1758)		Tro, Hei	mh	=	=	*
<i>Dictyna latens</i>	(FABRICIUS, 1775)	2	Gt, Dü	es	?	?	R
<i>Dictyna major</i>	MENGE, 1869	1	Dü	ex	<<<	↓↓↓	0
<i>Dictyna pusilla</i>	THORELL, 1856	3	Waf	ss	=	=	F
<i>Dictyna uncinata</i>	THORELL, 1856		Wa, Kni, Waf, Hei	ss	=	=	*
<i>Embiyna mitis</i>	(THORELL, 1875)	R		?	?	?	D
<i>Lathys humilis</i>	(BLACKWALL, 1855)	G	Wa	mh	=	=	*
<i>Nigma flavescens</i>	(WALCKENAER, 1830)		Wa, Kni	mh	=	=	*
<i>Nigma walckenaeri</i>	(ROEWER, 1951)	(n)	Syn	mh	=	=	*
Dysderidae – Sechsaugenspinnen							
<i>Dysdera crocata</i>	C. L. KOCH, 1838	R	Ru	es	=	=	R
<i>Dysdera erythrina</i>	(WALCKENAER, 1802)	R	Wa	?	?	?	D
<i>Harpactea hombergi</i>	(SCOPOLI, 1763)		Wa	es	=	=	R
Eresidae – Röhrenspinnen							
<i>Eresus sandaliatus</i>	(MARTINI & GOEZE, 1778)	2	Hei, Tro	ss	=	=	G
Gnaphosidae – Plattbauchspinnen							
<i>Callilepis nocturna</i>	(LINNAEUS, 1758)	2	Dü	ex	?	?	0
<i>Drassodes cupreus</i>	(BLACKWALL, 1834)		Mo, Hei, Dü, Str	sh	=	=	*
<i>Drassodes lapidosus</i>	(WALCKENAER, 1802)	G		ss	<	(↓)	2
<i>Drassodes pubescens</i>	(THORELL, 1856)		Hei, Tro,	h	=	=	*
<i>Drassyllus luteitarius</i>	(L. KOCH, 1866)	3	Mo, Hei, Uf	s	=	=	V
<i>Drassyllus praeficus</i>	(L. KOCH, 1866)	3	Tro, Hei	s	=	=	V
<i>Drassyllus pusillus</i>	(C. L. KOCH, 1833)		Gt, Hei, Dü	h	=	=	*
<i>Gnaphosa leporina</i>	(L. KOCH, 1866)		Hei, Mo	h	=	=	*

Rote Liste S-H 1998		Lebensraum				Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Art	Autor	1998		Lebensraum	Bestands-situation	langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko		
<i>Gnaphosa lucifuga</i>	(WALCKENAER, 1802)	G		Hei	es	?	?	=	R	D			
<i>Gnaphosa lugubris</i>	(C. L. KOCH, 1839)	2		Hei	ss	<	(U)	-	2	D			
<i>Gnaphosa muscorum</i>	(L. KOCH, 1866)	G			es	?	?	=	R	D			
<i>Gnaphosa nigerrima</i>	L. KOCH, 1877	1		Mo	es	?	?	-	R	D			
<i>Haplodrassus cognatus</i>	(WESTRING, 1861)				es	?	?	-	R	D			
<i>Haplodrassus dalmatensis</i>	(L. KOCH, 1866)	G		Dü, Hei	s	=	=	-	V	D			
<i>Haplodrassus signifer</i>	(C. L. KOCH, 1839)			Mo, Hei, Tro	sh	=	=	-	*	D			
<i>Haplodrassus silvestris</i>	(BLACKWALL, 1833)	3		Wa, Kni	s	>	↑	-	*	F			
<i>Haplodrassus soerenseni</i>	(STRAND, 1900)	3		Wa	es	=	=	=	R	D			
<i>Haplodrassus umbratilis</i>	(L. KOCH, 1866)	3		Tro	s	?	?	-	D	D			
<i>Micaria dives</i>	(LUCAS, 1846)				es	?	?	=	R	D			
<i>Micaria fulgens</i>	(WALCKENAER, 1802)	3		Ru	es	=	=	=	R	D			
<i>Micaria lenzi</i>	BÖSENBERG, 1899	2		Dü, Sal	ss	=	=	-	G	D			
<i>Micaria nivosa</i>	L. KOCH, 1866	G		Dü	?	?	?	?	D				
<i>Micaria pulicaria</i>	(SUNDEVALL, 1831)			Hei, Tro, Ack, Mo	sh	=	=	=	*	D			
<i>Micaria silesiaca</i>	L. KOCH, 1875	G			es	=	=	?	R				
<i>Micaria subopaca</i>	WESTRING, 1861	G			es	?	?	=	R				
<i>Phaeoedus braccatus</i>	(L. KOCH, 1866)	1		Hei	es	?	?	-	R	D	F		
<i>Scotophaeus blackwalli</i>	(THORELL, 1871)				es	=	=	=	R	D			
<i>Scotophaeus quadripunctatus</i>	(LINNAEUS, 1758)	R		Syn	es	?	?	=	R				
<i>Scotophaeus scutulatus</i>	(L. KOCH, 1866)	R		Syn, Wa	ss	=	=	=	*	D			
<i>Trachyzelotes pedestris</i>	(C. L. KOCH, 1837)	3		Hei, Mo, Dü	ss	?	=	-	G	D			
<i>Urozelotes rusticus</i>	(L. KOCH, 1872)				ex	<<	↓↓	=	0	D			
<i>Zelotes apicorum</i>	(L. KOCH, 1876)			Mo, Kni, Wa	h	=	(U)	-	*	D			
<i>Zelotes chivicola</i>	(L. KOCH, 1870)	G			es	=	=	-	1	F			

<i>Zelotes electus</i>	(C. L. KOCH, 1839)	Hei, Dü, Tro	sh	=	=	-	*	D
<i>Zelotes erebeus</i>	(THORELL, 1871)		es	?	?	=	R	
<i>Zelotes latreillei</i>	(SIMON, 1878)	Dü, Tro, Sal, Mo	sh	=	=	=	*	
<i>Zelotes longipes</i>	(L. KOCH, 1866)	Dü, Tro, Hei	sh	=	=	=	*	
<i>Zelotes petrensis</i>	(C. L. KOCH, 1839)	G Tro, Hei, Wa	s	<	(↓)	-	3	D
<i>Zelotes subterraneus</i>	(C. L. KOCH, 1833)	Mo, Kni, Wa	s	=	=	=	*	
Hanniidae – Bodenspinnen								
<i>Antistea elegans</i>	(BLACKWALL, 1841)	Uf, Mo, Gf, Waf	sh	=	?	=	*	
<i>Cryphoeca silvicola</i>	(C. L. KOCH, 1834)	Wa, Waf	s	=	=	=	*	
<i>Hahnia helveola</i>	SIMON, 1875	3 Wa	ss	=	=	=	*	
<i>Hahnia montana</i>	(BLACKWALL, 1841)	3 Wa	ss	=	=	=	*	
<i>Hahnia nava</i>	(BLACKWALL, 1841)	Dü, Tro, Hei	mh	=	=	=	*	
<i>Hahnia pusilla</i>	C. L. KOCH, 1841	Wa, Mo	h	=	=	=	*	
Sparassidae – Riesenkrabbspinnen								
<i>Micrommata virescens</i>	(CLERCK, 1757)	2 Wa, Kni	es	=	=	-	1	F
Linyphiidae - Zwerg- und Baldachspinne								
<i>Abacoprocees saltuum</i>	(L. KOCH, 1872)	3 Wa, Kni	s	=	=	=	*	
<i>Acartauchenius scurrilis</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1872)	G	es	?	?	=	R	
<i>Agyreta cauta</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1902)	Mo, Gf	h	=	=	=	*	
<i>Agyreta conigera</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1863)	Wa, Kni, Mo, Hei	sh	=	=	=	*	
<i>Agyreta decora</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	Gf, Gt, Tro	sh	=	=	=	*	
<i>Agyreta ramosa</i>	JACKSON, 1912	Gf, Waf, Mo	sh	=	=	=	*	
<i>Agyreta subtilis</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1863)	Gt, Hei, Sal	h	=	=	=	*	
<i>Allomangea scopigera</i>	(GRUBE, 1859)	Uf, Ack, Sal, Hei	sh	=	=	=	*	
<i>Allomangea vidua</i>	(L. KOCH, 1879)	Uf, Gf, Hei	sh	=	=	=	*	
<i>Anguiliphantes angulipalpis</i>	(WESTRING, 1851)	3 Wa	s	=	=	=	*	
<i>Aphileta misera</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1882)	3 Uf, Gf, Mo	s	=	=	-	V	D
<i>Aracooncus crassiceps</i>	(WESTRING, 1861)	3 Gf, Hei, Mo, Dü, Str	mh	=	=	-	*	D
<i>Aracooncus humilis</i>	(BLACKWALL, 1841)	Eu	sh	=	=	=	*	
<i>Asthenargus paganus</i>	(SIMON, 1884)	G Wa, Waf, Hei	mh	=	=	=	*	
<i>Praestigia duffeyi</i>	MILLIDGE, 1954	Sal	sh	=	=	=	*	
<i>Baryphyma pratense</i>	(BLACKWALL, 1861)	3 Uf, Gf	s	=	=	-	V	D

Rote Liste S-H 1998		Lebensraum			Bestands- situation	langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Art	Autor	1998	Lebensraum	Bestands- situation						langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend
<i>Baryphyma trifrons</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1863)	3	Uf, Gf, Waf	ss	=	=	=		*		
<i>Bathypantes approximatus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)		Uf, Gf, Mo, Waf	sh	=	=	=		*		
<i>Bathypantes gracilis</i>	(BLACKWALL, 1841)		Eu	sh	=	=	=		*		
<i>Bathypantes nigrinus</i>	(WESTRING, 1851)		Gf, Wa, Kni, Waf, Mo	sh	=	=	=		*		
<i>Bathypantes parvulus</i>	(WESTRING, 1851)		Eu	sh	=	=	=		*		
<i>Bathypantes setiger</i>	F. O. P. – CAMBRIDGE, 1894	2	Mo, Gf, Wa	ss	=	=	=		*		
<i>Bolyphantes luteolus</i>	(BLACKWALL, 1833)	3	Hei, Tro, Dü	mh	=	=	=		*		D
<i>Centromerita bicolor</i>	(BLACKWALL, 1833)		Eu	sh	=	=	=		*		
<i>Centromerita concinna</i>	(THORELL, 1875)		Tro, Hei, Dü, Sal, Mo	sh	=	=	=		*		
<i>Centromerus arcanus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1873)	G	Mo, Wa, Gf	s	=	=	=		V		D
<i>Centromerus brevivulvatus</i>	DAHL, 1912	3	Wa	es	?	?	=		R		
<i>Centromerus dilutus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1875)		Wa, Mo, Kni	sh	=	=	=		*		
<i>Centromerus levitarsis</i>	(SIMON, 1884)	2	Mo	ss	=	(↓)	=		3		D
<i>Centromerus pabulator</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1875)	G	Hei, Wa	s	=	=	=		*		
<i>Centromerus persimilis</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1912)	3	Ru	ss	=	(↓)	=		G		
<i>Centromerus prudens</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1873)		Tro, Hei, Wa, Waf, Dü	sh	=	=	=		*		
<i>Centromerus semiater</i>	(L. KOCH, 1879)	2	Uf, Gf	es	=	=	=		R		
<i>Centromerus sylvaticus</i>	(BLACKWALL, 1841)		Wa, Kni, Hei, Dü, Tro, Ru	sh	=	=	=		*		
<i>Ceratinella brevis</i>	(WESTRING, 1851)		Sal, Tro, Gf, Ack, Hei, Dü	sh	=	=	=		*		
<i>Ceratinella brevis</i>	(WIDER, 1834)		Wa, Hei, Waf, Mo, Kni	sh	=	=	=		*		
<i>Ceratinella scabrosa</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)		Waf, Kni, Ack	h	=	=	=		*		
<i>Ceratinella wideri</i>	(THORELL, 1871)	R	Wa	ex	?	?	=		0		
<i>Cnephalocotes obscurus</i>	(BLACKWALL, 1834)		Mo, Hei	h	=	=	=		*		D
<i>Collinsia distincta</i>	(SIMON, 1884)	2	Uf, Gf	es	?	?	=		R		D
<i>Collinsia inerrans</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1885)	R	Mo, Sal	es	=	=	=		R		

<i>Dicymbium nigrum</i>	(BLACKWALL, 1834)	Gf, Wa, Kni	sh	=	=	*
<i>Dicymbium tibiale</i>	(BLACKWALL, 1836)	Wa, Kni, Uf, Waf	sh	=	=	*
<i>Diplocephalus cristatus</i>	(BLACKWALL, 1833)	Ru, Ack, Kni, Gf	sh	=	=	*
<i>Diplocephalus dentatus</i>	TULLGREN, 1955	1 Uf, Waf	es	<	(J)	1
<i>Diplocephalus latifrons</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1863)	Wa, Ru, Kni	sh	=	=	*
<i>Diplocephalus permixtus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	Gf, Gt, Mo, Uf	sh	=	=	*
<i>Diplocephalus picinus</i>	(BLACKWALL, 1841)	Wa, Kni, Waf	sh	=	=	*
<i>Diplostyla concolor</i>	(WIDER, 1834)	eu	sh	=	=	*
<i>Dismodicus bifrons</i>	(BLACKWALL, 1841)	Ru, Wa, Kni, Gf, Gt	sh	=	=	*
<i>Dismodicus elevatus</i>	(C. L. KOCH, 1838)	3 Wa, Dü	mh	=	=	*
<i>Donacochara speciosa</i>	(THORELL, 1875)	2 Uf, Gf, Waf	ss	=	=	G D
<i>Drapetisca socialis</i>	(SUNDEVAL, 1833)	Wa, Waf	h	=	=	*
<i>Drepanotylus uncutus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1873)	G Mo, Gf	h	=	=	D
<i>Entelecara acuminata</i>	(WIDER, 1834)	Wa, Kni, Ru	s	=	=	*
<i>Entelecara congenera</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1879)	Wa, Waf	s	=	=	*
<i>Entelecara erythropus</i>	(WESTRING, 1851)	Waf, Gf, Wa	mh	=	=	*
<i>Entelecara omissa</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1902)	3 Uf, Gf	sh	=	=	G D
<i>Erigone arctica</i>	(WHITE, 1852)	Sal, Tro, Ru, Dü	sh	=	=	*
<i>Erigone atra</i>	(BLACKWALL, 1833)	eu	sh	=	=	*
<i>Erigone dentigera</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1874)	3 Sal	s	=	=	*
<i>Erigone dentipalpis</i>	(WIDER, 1834)	eu	sh	=	=	*
<i>Erigone longipalpis</i>	(SUNDEVAL, 1830)	Sal	sh	=	=	*
<i>Erigonella hiemalis</i>	(BLACKWALL, 1841)	Ru, Kni, Wa, Mo	sh	=	=	*
<i>Erigonella ignobilis</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	3 Gf	h	=	=	D
<i>Evansia merens</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1900)	3 Hei	es	?	?	R D
<i>Floronia bucculenta</i>	(CLERCK, 1757)	Kni, Gf, Waf	mh	=	=	*
<i>Formiphantes lepthyphantiformis</i>	(STRAND, 1907)	G Wa, Uf	?	?	?	D
<i>Glyphesis cottonae</i>	(LA TOUCHE, 1946)	1 Mo	es	?	?	R D
<i>Gnathonarium dentatum</i>	(WIDER, 1834)	Gf, Gt, Mo	sh	=	=	*
<i>Gonatum rubellum</i>	(BLACKWALL, 1841)	Wa, Kni	sh	=	=	*
<i>Gonatum rubens</i>	(BLACKWALL, 1833)	Kni, Hei, Mo, Tro, Dü	sh	=	=	*
<i>Gongyidiellum latebricola</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	Mo, Hei, Tro, Dü, Wa	sh	=	=	*

Art		Autor		Lebensraum		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
		Rote Liste S-H 1998											
<i>Gongyldiellum murcidum</i>	SIMON, 1884	3	Gf, Mo, Waf	s	=	=	=	=	=	-	V	D	
<i>Gongyldiellum vivum</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1875)		Gf, Gt, Sal, Mo	sh	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Gongyldium rufipes</i>	(LINNAEUS, 1758)		Gf, Waf	sh	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Halorates reprobus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1879)	2	Dü	es	=	=	=	=	=	=	R		
<i>Helophora insignis</i>	(BLACKWALL, 1841)		Waf, Wa, Kni	sh	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Hilaira excisa</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)		Waf, Gf	sh	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Hylyphantes graminicola</i>	(SUNDEVALL, 1830)	G	Waf, Uf, Kni	ss	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Hypomma bituberculatum</i>	(WIDER, 1834)		Sal, Gf, Uf, Mo	sh	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Hypomma cornutum</i>	(BLACKWALL, 1833)	3	Uf, Waf	mh	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Hypomma fulvum</i>	(BÖSENBERG, 1902)	3	Uf, Waf, Ru	ss	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Hypselistes jacksoni</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1902)	3	Sal, Mo, Uf, Tro, Dü	s	=	=	(↓)	=	=	=	V	D	
<i>Jacksonella falconeri</i>	(JACKSON, 1908)	1	Mo	es	?	?	?	?	?	-	R	D	
<i>Kaestneria dorsalis</i>	(WIDER, 1834)	3	Wa, Uf, Gf, Waf	mh	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Kaestneria pullata</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1863)	3	Gf, Gt, Hei, Mo	mh	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Labulla thoracica</i>	(WIDER, 1834)		Wa, Kni	mh	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Lasiargus hirsutus</i>	(MENGE, 1869)	1	Dü, Tro, Uf	ss	=	=	?	=	=	=	*	D	
<i>Lepthyphantes leprosus</i>	(OHLERT, 1865)		Ru, Wa, Waf, Hö	ss	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Lepthyphantes minutus</i>	(BLACKWALL, 1833)	G	Wa, Hei, Syn	mh	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Leptorhoptrum robustum</i>	(WESTRING, 1851)		Gf, Sal, Gt	sh	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Leptothrix hardyi</i>	(BLACKWALL, 1850)	3	Hei, Tro, Dü	mh	=	=	=	=	=	=	*	D	
<i>Lessertia dentichelis</i>	(SIMON, 1884)	G	?	?	?	?	?	?	?	?	D		
<i>Linyphia hortensis</i>	SUNDEVALL, 1830		Wa, Kni	h	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Linyphia tenuipalpis</i>	SIMON, 1884	G	Dü	ex	?	?	?	?	?	?	0	D	
<i>Linyphia triangularis</i>	(CLERCK, 1757)		Wa, Kni, Hei, Ack, Gf, Gt	sh	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Lophomma punctatum</i>	(BLACKWALL, 1841)		Gf, Mo, Ack, Waf, Sal, Tro	sh	=	=	=	=	=	=	*		

<i>Macrargus carpenteri</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1894)	3	Hei		mh	=	(J)	-	*	D
<i>Macrargus rufus</i>	(WIDER, 1834)		Wa, Hei, Kni, Waf		sh	=		=	*	
<i>Mansuphantes mansuetus</i>	(THORELL, 1875)	R	Hei, Tro, Wa		ss	=		-	G	D
<i>Maro minutus</i>	O. P. – CAMBRIDGE, 1906	3	Wa, Mo		s	?	=	=	*	
<i>Maso gallicus</i>	SIMON, 1894	2	Dü		?	?	?	?	D	
<i>Maso sundevalli</i>	(WESTRING, 1851)		Kni, Wa, Waf		sh	=	(J)	=	*	
<i>Megalephyphantes nebulosus</i>	(SUNDEVALL, 1830)		Ru, Hö		ss	=	(J)	=	G	
<i>Meioneta affinis</i>	(KULCZYSKI, 1898)	3	Tro, Hei		h	=	=	=	*	
<i>Meioneta fuscipalpa</i>	(C. L. KOCH, 1836)	G			ex	?	?	?	0	
<i>Meioneta gulosa</i>	(L. KOCH, 1869)				es	?	?	?	R	
<i>Meioneta innotabilis</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1863)		Waf, Hei, Kni		mh	=	=	=	*	
<i>Meioneta rarestris</i>	(C. L. KOCH, 1836)		eu		sh	=	=	=	*	
<i>Meioneta saxatilis</i>	(BLACKWALL, 1844)		Wa, Kni, Uf, Hei, Mo		sh	=	=	=	*	
<i>Metopobactrus prominulus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1872)	3	Hei, Tro, Dü, Mo		h	=	=	-	*	D
<i>Micrargus herbigradus</i>	(BLACKWALL, 1854)		eu		sh	=	=	=	*	
<i>Micrargus subaequalis</i>	(WESTRING, 1851)		Tro, Dü, Kni, Ack, Gf, Gt		sh	=	=	=	*	
<i>Microctenonyx subitaneus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1875)	G	Ru		?	?	?	?	D	F
<i>Microlymphia impigra</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	3	Gf		s	=	=	=	*	
<i>Microlymphia pusilla</i>	(SUNDEVALL, 1830)		Tro, Hei, Ru, Ack, Kni		h	=	=	=	*	
<i>Microneta varia</i>	(BLACKWALL, 1841)		Wa, Waf, Kni		sh	=	=	=	*	
<i>Minicia marginella</i>	(WIDER, 1834)	1	Mo		es	?	?	-	R	D
<i>Miryriolus pusillus</i>	(WIDER, 1834)		Wa, Hei, Mo		sh	=	=	=	*	
<i>Mioxena blanda</i>	(SIMON, 1884)		Wa, Hei, Tro		mh	=	=	=	*	
<i>Moebelia penicillata</i>	(WESTRING, 1851)		Wa, Mo		ss	=	=	=	*	
<i>Monoccephalus castaneipes</i>	(SIMON, 1884)		Ack, Gf, Gt, Hei		mh	=	=	=	*	
<i>Monoccephalus fuscipes</i>	(BLACKWALL, 1836)	2	Dü		ex	<<<	↓↓↓	-	0	D
<i>Neriene clathrata</i>	(SUNDEVALL, 1830)		Wa, Kni		h	=	=	=	*	
<i>Neriene emphana</i>	(WALCKENAER, 1841)		Wa		ss	=	=	=	*	
<i>Neriene montana</i>	(CLERCK, 1757)		Wa, Kni, Ack, Gf, Sal		mh	=	=	=	*	
<i>Neriene peltata</i>	(WIDER, 1834)		Wa, Waf		mh	=	=	=	*	
<i>Neriene radiata</i>	(WALCKENAER, 1841)	G	Wa		es	?	?	=	R	
<i>Notioscopus sarcinatus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1872)	3	Wa, Mo		es	?	?	=	R	

Art		Rote Liste S-H 1998		Lebensraum		Bestands- situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
<i>Nusoncus nasutus</i>	SCHENKEL, 1925	G				es	=	=	=		R		
<i>Obscuriphantes obscurus</i>	(BLACKWALL, 1841)			Wa, Waf, Kni, Hei		mh	=	=	=		*		
<i>Oedothorax agrestis</i>	(BLACKWALL, 1853)			Ack, Uf, Gf, Sal		mh	=	=	=		*		
<i>Oedothorax apicatus</i>	(BLACKWALL, 1850)			Ack, Gf, Gt, Kni, Hei		sh	=	=	=		*		
<i>Oedothorax fuscus</i>	(BLACKWALL, 1834)			eu		sh	=	=	=		*		
<i>Oedothorax gibbosus</i>	(BLACKWALL, 1841)			Uf, Mo, Gf, Sal, Waf, Gt		sh	=	=	=		*		
<i>Oedothorax retusus</i>	(WESTRING, 1851)			Sal, Gf, Gt, Ack, Tro, Hei		sh	=	=	=		*		
<i>Oreonetides vaginatus</i>	(THORELL, 1872)					?	?	?	?		D		
<i>Oryphanes angulatus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1881)			Wa, Waf		mh	=	=	=		*		
<i>Ostearius melanopygius</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1879)			Ack, Gf, Ru		s	=	=	=		*		
<i>Palliduphantes ericaeus</i>	(BLACKWALL, 1853)			Hei, Tro, Dü, Mo, Gf		sh	=	=	=		*		
<i>Palliduphantes insignis</i>	O. P. – CAMBRIDGE, 1913			Gf, Gt		mh	=	=	=		*		
<i>Palliduphantes pallidus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)			Waf, Wa, Kni, Ack		sh	=	=	=		*		
<i>Panamomops mengei</i>	SIMON, 1926	(n)		Gt		es	?	?	?		R		
<i>Parapelecopsis nemoralis</i>	(BLACKWALL, 1841)	3		Dü, Gf		ss	=	=	=		G		D
<i>Pelecopsis elongata</i>	(WIDER, 1834)	3		Gf, Tro, Mo		s	=	=	=		*		
<i>Pelecopsis mengei</i>	(SIMON, 1884)	G		Gf		ss	?	?	?		D		
<i>Pelecopsis parvella</i>	(WIDER, 1834)			Gt, Ru, Tro, Ack, Gf, Waf		sh	=	=	=		*		
<i>Pelecopsis radicola</i>	(L. KOCH, 1872)			Wa, Hei, Tro, Dü		h	=	=	=		*		
<i>Peponocranium ludicrum</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1861)			Mo, Hei, Tro, Dü		sh	=	=	=		*		
<i>Pityohyphantes phygianus</i>	(C. L. KOCH, 1836)			Wa, Waf		s	=	=	=		*		
<i>Pocadicnemis juncea</i>	LOCKET & MILLIDGE, 1953			Uf, Sal, Hei, Tro, Gt, Kni, Dü		sh	=	=	=		*		
<i>Pocadicnemis pumila</i>	(BLACKWALL, 1841)			Gf, Ru, Wa, Mo, Hei		sh	=	=	=		*		
<i>Pocilloneta variegata</i>	(BLACKWALL, 1841)	G		Hei, Tro, Mo		mh	=	=	=		*		D
<i>Porrorhoma campbelli</i>	F. O. P. – CAMBRIDGE, 1894			Wa, Kni		s	=	=	=		*		

<i>Porrhomma convexum</i>	(WESTRING, 1851)	Wa, Uf, Gf	mh	=	=	*
<i>Porrhomma egeria</i>	SIMON, 1884	Mo, Ack, Waf	mh	=	=	*
<i>Porrhomma errans</i>	(BLACKWALL, 1841)	Gt, Wa, Kni	sh	=	=	*
<i>Porrhomma microcavense</i>	WUNDERLICH, 1990	R Kni	es	?	?	R
<i>Porrhomma microphthalmum</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	Sal, Uf, Wa, Hei, Ack	sh	=	=	*
<i>Porrhomma montanum</i>	JACKSON, 1913	Sal, Waf	h	=	=	*
<i>Porrhomma obtusum</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	R Sal, Mo, Gf	mh	=	=	*
<i>Porrhomma pallidum</i>	JACKSON, 1913	Wa	mh	=	=	*
<i>Porrhomma pygmaeum</i>	(BLACKWALL, 1834)	Ack, Gf, Gt, Hö	sh	=	=	*
<i>Praestigia maritimum</i>	MILLIDGE, 1954	2 Sal, Dü	ss	?	?	D
<i>Prinerigone vagans</i>	(AUDOUIN, 1826)	3 Sal, Ack	mh	=	=	*
<i>Saarietoa abnormis</i>	(BLACKWALL, 1841)	Waf, Wa, Mo, Kni, Hei	sh	=	=	*
<i>Saarietoa firma</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1905)	2 Wa, Waf	ss	?	?	D
<i>Saloca diceros</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	Waf, Wa, Kni	sh	=	=	*
<i>Satiliatlas brittani</i>	(JACKSON, 1912)	G Sal	?	?	?	D
<i>Savignia frontata</i>	(BLACKWALL, 1833)	Gf, Ack, Gt, Uf, Kni	sh	=	=	*
<i>Semilijicola faustus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1900)	1 Gf	es	?	?	D
<i>Silometopus ambiguus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1905)	Sal	sh	=	=	*
<i>Silometopus elegans</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1872)	3 Uf, Sal	mh	=	=	*
<i>Silometopus incurvatus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1873)	3 Sal, Uf	mh	=	=	*
<i>Silometopus reussi</i>	(THORELL, 1871)	Gf, Ru, Sal	mh	=	=	*
<i>Sintula corniger</i>	(BLACKWALL, 1856)		?	?	?	D
<i>Stemonyphantes lineatus</i>	(LINNAEUS, 1758)	Dü, Tro, Ack, Kni, Hei, Mo	sh	=	=	*
<i>Styloctetor romanus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1872)	2 Dü	es	?	?	R
<i>Styloctetor stivatus</i>	SIMON, 1881)	2 Sal, Tro, Uf, Dü	ss	=	=	G
<i>Syedra gracilis</i>	(MENGE, 1869)	R	es	?	?	R
<i>Tallusia experta</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	Gf, Uf, Gt, Mo, Waf	sh	=	=	*
<i>Tapinocyba insecta</i>	(L. KOCH, 1869)	Wa, Kni	sh	=	=	*
<i>Tapinocyba praecox</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1873)	Tro, Dü, Hei, Ru	sh	=	=	*
<i>Tapinopa longidens</i>	(WIDER, 1834)	Wa, Kni, Mo, Hei, Dü	h	=	=	*
<i>Taranopus setosus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1863)	3 Mo	h	=	=	*
<i>Tenuiphantes alacris</i>	(BLACKWALL, 1853)	Wa, Kni, Mo, Hei, Ack	h	=	=	*

Art	Autor	Rote Liste S-H				Lebensraum	Bestands- situation	langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
		1998	2002	2009	2013								
<i>Tenuiphantes cristatus</i>	(MENGE, 1866)				eu	sh	=	=	=	*			
<i>Tenuiphantes flavipes</i>	(BLACKWALL, 1854)				eu	sh	=	=	=	*			
<i>Tenuiphantes mengel</i>	(KULCZY SKI, 1887)				eu	sh	=	=	=	*			
<i>Tenuiphantes tenebricola</i>	(WIDER, 1834)				eu	sh	=	=	=	*			
<i>Tenuiphantes tenuis</i>	(BLACKWALL, 1852)				eu	sh	=	=	=	*			
<i>Tenuiphantes zimmermanni</i>	(BERTKAU, 1890)				eu	sh	=	=	=	*			
<i>Thyreosthenius biovatus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1875)				G	es	=	? ?	? ?	R			
<i>Thyreosthenius parasiticus</i>	(WESTRING, 1851)				Wa, Kni, Gf	mh	=	=	=	*			
<i>Tiso vagans</i>	(BLACKWALL, 1834)				Gf, Gt, Hei, Tro, Ack, Kni	sh	=	=	=	*			
<i>Tremeticus affinis</i>	(BLACKWALL, 1855)				Uf, Mo	es	<	(↓)	-	1	F		
<i>Trematocephalus cristatus</i>	(WIDER, 1834)				G Gf, Wa	mh	>	↑	=	*			
<i>Trichoncus affinis</i>	KULCZY SKI, 1894				2 DÜ	es	=	=	-	1	D		
<i>Trichoncus hackmani</i>	MILLIDGE, 1955				2 DÜ	ss	=	=	-	G	D		
<i>Trichoncus saxicola</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1861)				2 DÜ	? ?	? ?	? ?	-	D	D		
<i>Trichoptema cito</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1872)				3 DÜ, Hei	mh	=	=	-	*	D		
<i>Trichoptemoides thorelli</i>	(WESTRING, 1862)				2 Tro, Mo	es	? ?	? ?	-	R	D		
<i>Troxochrus scabriculus</i>	(WESTRING, 1851)				Sal, Hei, Tro, DÜ, Ru	sh	=	=	-	*	D		
<i>Typhochrestus digitatus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1872)				Tro, DÜ, Hei	sh	=	=	-	*	D		
<i>Walckenaeria acuminata</i>	BLACKWALL, 1833				Waf, Ru, Wa, Kni, Gf, Tro	sh	=	=	=	*			
<i>Walckenaeria alticeps</i>	(DENIS, 1952)				Wa, Kni, Mo	h	=	=	=	*			
<i>Walckenaeria antica</i>	(WIDER, 1834)				Wa, Ru, Mo, Hei	sh	=	=	=	*			
<i>Walckenaeria atrotribialis</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1878)				Wa, Mo, Sal,					*			
<i>Walckenaeria corniculans</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1875)				Tro, Hei, Kni	sh	=	=	=	*			
<i>Walckenaeria cucullata</i>	(C. L. KOCH, 1836)				Wa, Kni	h	=	=	=	*			
					Wa, Kni, Mo, Hei, Tro	sh	=	=	=	*			

Rote Liste S-H 1998		Lebensraum		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Art	Autor	1998	Lebensraum	Bestands-situation	langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko	
<i>Arctosa cinerea</i>	(FABRICIUS, 1777)	1	Dü, Str	s	=	=	-	V	D		
<i>Arctosa leopardus</i>	(SUNDEVALL, 1833)	G	Mo, Hei, Gf, Uf	s	=	=	=	*			
<i>Arctosa luteitana</i>	(SIMON, 1876)	2	Mo	s	=	=	-	V	D		
<i>Arctosa perita</i>	(LATRELLE, 1799)	3	Tro, Hei, Dü	h	=	=	=	*			
<i>Hydrolycosa rubrofasciata</i>	(OHLERT, 1865)	3	Waf, Uf	ss	=	(↓)	=	G			
<i>Pardosa agrestis</i>	(WESTRING, 1861)		Tro, Sal, Gt, Ack, Dü	sh	=	=	=	*			
<i>Pardosa agricola</i>	(THORELL, 1856)		Ack, Gt, Gf, Kni, Dü, Tro	sh	=	=	=	*			
<i>Pardosa amenitata</i>	(CLERCK, 1757)		eu	sh	=	=	=	*			
<i>Pardosa hortensis</i>	(THORELL, 1872)	G		? ?	? ?	? ?	? ?	D			
<i>Pardosa lugubris</i>	(WALCKENAER, 1802)		Mo, Wa, Kni, Gf, Gt, Ack	sh	=	=	=	*			
<i>Pardosa monticola</i>	(CLERCK, 1757)		Tro, Hei, Ack, Dü, Gt, Gf	sh	=	(↓)	=	*			
<i>Pardosa nigriceps</i>	(THORELL, 1856)		Hei, Mo, Tro, Gf	sh	=	(↓)	=	*			
<i>Pardosa paludicola</i>	(CLERCK, 1757)	G		? ?	? ?	? ?	? ?	D			
<i>Pardosa palustris</i>	(LINNAEUS, 1758)		Gf, Gt, Ack, Sal, Kni	sh	=	=	=	*			
<i>Pardosa prativaga</i>	(L. KOCH, 1870)		eu	sh	=	=	=	*			
<i>Pardosa pullata</i>	(CLERCK, 1757)		eu	sh	=	=	=	*			
<i>Pardosa riparia</i>	(C.L. KOCH, 1833)	G		ex	<<<	↓↓	=	0			
<i>Pardosa saltans</i>	TÖPFER-HOFMANN, 2000	(n)	Wa	ss	? ?	? ?	=	D			
<i>Pardosa sphagnicola</i>	(DAHL, 1908)	2	Mo	sh	=	=	-	*	D		
<i>Pirata hygrophilus</i>	THORELL, 1872		Uf, Kni, Mo, Gf, Waf	sh	=	=	=	*			
<i>Pirata laticans</i>	(BLACKWALL, 1841)	3	Mo, Waf, Wa	es	=	(↓)	=	1			
<i>Pirata piraticus</i>	(CLERCK, 1757)		Gf, Sal, Uf, Mo, Gt	sh	=	=	=	*			
<i>Pirata piscatorius</i>	(CLERCK, 1757)	3	Mo, Gf, Uf	h	=	? ?	=	*			
<i>Pirata tenuitarsis</i>	SIMON, 1876	2	Uf	es	? ?	? ?	=	R			
<i>Pirata uliginosus</i>	(THORELL, 1856)		Mo, Wa, Waf	sh	=	=	=	*			

<i>Trochosa robusta</i>	(SIMON, 1876)	2	Gt, Dü, Kni	ss	?	?	=	D	D
<i>Trochosa ruficola</i>	(DE GEER, 1778)		eu	sh	=	=	=	*	*
<i>Trochosa spinipalpis</i>	(F. O. P. – CAMBRIDGE, 1895)		Mo, Waf, Gf	sh	=	=	=	*	*
<i>Trochosa terricola</i>	THORELL, 1856		eu	sh	=	=	=	*	*
<i>Xerolycosa miniata</i>	(C. L. KOCH, 1834)	G	Hei, Tro, Gt	mh	=	=	-	*	D
<i>Xerolycosa nemoralis</i>	(WESTRING, 1861)		Mo, Ack, Wa	h	=	=	=	*	*
Mimetidae – Spinnenfresser									
<i>Ero aphana</i>	(WALKENAER, 1802)	(n)		es	?	?	=	R	
<i>Ero cambridgei</i>	KULCZY SKI, 1911	G	Gf, Waf, Kni, Tro, Sal	mh	=	=	=	*	*
<i>Ero furcata</i>	(WILLERS, 1789)		Hei, Tro, Dü, Wa, Kni	h	=	=	=	*	*
<i>Ero tuberculata</i>	(DE GEER, 1778)			ss	=	=	=	*	*
Nesticidae – Höhlenspinnen									
<i>Nesticus cellulanus</i>	(CLERCK, 1757)		Ru, Hö	ss	=	=	=	*	*
Oonopidae – Zwergsechsaugspinnen									
<i>Oonops domesticus</i>	DALMAS, 1916		Syn	s	=	=	=	*	*
<i>Oonops pulcher</i>	TEMPLETON, 1835			?	?	?	?	D	D
Oxyopidae – Luchsspinnen									
<i>Oxyopes ramosus</i>	(MARTINI & GOEZE, 1778)	2	Hei	es	<	?	?	1	
Philodromidae – Laufspinnen									
<i>Philodromus albidus</i>	KULCZY SKI, 1911	(n)	Wa, Gt, Mo, Kni	h	=	=	=	*	*
<i>Philodromus aureolus</i>	(CLERCK, 1757)		Kni, Wa	h	=	=	=	*	*
<i>Philodromus cespitum</i>	(WALKENAER, 1802)		Kni, Wa	mh	=	=	=	*	*
<i>Philodromus collinus</i>	C. L. KOCH, 1835		Wa, Kni	mh	=	=	=	*	*
<i>Philodromus dispar</i>	WALKENAER, 1826		Wa, Kni	mh	=	=	=	*	*
<i>Philodromus fallax</i>	SUNDEVALL, 1833	2	Dü, Str	s	=	=	-	V	D
<i>Philodromus histrio</i>	(LATREILLE, 1819)	G	Hei	es	?	?	=	R	
<i>Philodromus margaritatus</i>	(CLERCK, 1757)		Wa	s	=	=	=	*	*
<i>Philodromus praedatus</i>	O. P. – CAMBRIDGE, 1871	3	Wa, Kni	ss	?	?	=	*	*
<i>Philodromus rufus</i>	WALKENAER, 1826		Wa	ss	?	?	=	D	D
<i>Thanatus arenarius</i>	THORELL, 1872	2	Dü	ex	<<	∪∪	-	0	D
<i>Thanatus pictus</i>	L. KOCH, 1881	G		ex	<<	∪∪	-	0	D
<i>Thanatus sabulosus</i>	(MENGE, 1875)			?	?	?	?	D	F

Rote Liste S-H 1998		Lebensraum				Bestands-situation			Risiko	
Art	Autor	langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko	Risiko	Risiko	
<i>Thanatus striatus</i>	C. L. KOCH, 1845	=	=	=	mh				*	
<i>Tibellus maritimus</i>	(MENGE, 1875)				s				*	
<i>Tibellus oblongus</i>	(WALCKENAEER, 1802)				h				*	
Pholcidae – Zitterspinnen										
<i>Pholcus opilionides</i>	(SCHRANK, 1781)	?	?	?	?				D	
<i>Pholcus phalangoides</i>	(FUESSLIN, 1775)	=	=	=	sh				*	
<i>Psilochorus simoni</i>	(BERLAND, 1911)	?	?	?	es				R	
Pisauridae – Jagdspinnen										
<i>Dolomedes fimbriatus</i>	(CLERCK, 1757)	=	=	=	mh			-	*	
<i>Pisaura mirabilis</i>	(CLERCK, 1757)	=	=	=	sh			Gf, Gt, Kni, Mo, Tro, Ru	*	
Salticidae – Springspinnen										
<i>Aelurillus v-insignitus</i>	(CLERCK, 1757)	=	=	=	es			-	1	
<i>Ballus chalybeius</i>	(WALCKENAEER, 1802)				mh				*	
<i>Chalcoscirtus infimus</i>	(SIMON 1868)	?	?	?	?				D	
<i>Dendryphantès rudis</i>	(SUNDEVALL, 1833)	?	?	=	s				*	
<i>Euophrys frontalis</i>	(WALCKENAEER, 1802)	=	=	=	sh				*	
<i>Euophrys herbigrada</i>	(SIMON, 1871)	?	?	?	ss			-	D	
<i>Evarcha arcuata</i>	(CLERCK, 1757)	?	?	?	ex			?	0	
<i>Evarcha falcata</i>	(CLERCK, 1757)	=	=	=	h				*	
<i>Evarcha laetabunda</i>	(C.L. KOCH, 1846)	?	?	?	es			-	R	
<i>Heliophanus aeneus</i>	(HAHN, 1832)	?	?	?	?			?	D	
<i>Heliophanus auratus</i>	C.L. KOCH, 1835	?	?	=	ss			-	G	
<i>Heliophanus cupreus</i>	(WALCKENAEER, 1802)	=	=	=	ss				*	
<i>Heliophanus dampfi</i>	SCHENKEL, 1923	?	?	?	es			-	R	
<i>Heliophanus flavipes</i>	(HAHN, 1832)	=	=	=	mh				*	

<i>Marpissa muscosa</i>	(CLERCK, 1757)					Hei, Wa, Mo, Waf, Ru	mh	=	=	*
<i>Marpissa nivoyi</i>	(LUCAS, 1846)	1	Dü, Mo	?	?	es	?	-	-	R
<i>Myrmaraehne formicaria</i>	(DE GEER, 1778)	3	Dü	?	?	es	?	=	=	R
<i>Neon reticulatus</i>	(BLACKWALL, 1853)		Wa, Mo, Dü			mh	=	=	=	*
<i>Neon valentulus</i>	FALCONER, 1912	2	Mo	?	?	ss	?	-	-	D
<i>Pellenes tripunctatus</i>	WALCKENAER, 1802)	3	Tro			s	=	=	=	V
<i>Phlegra fasciata</i>	(HAHN, 1826)		Hei, Dü, Tro			mh	=	-	-	*
<i>Pseudeuophrys erratica</i>	(WALCKENAER, 1826)	G				es	=	=	=	R
<i>Pseudeuophrys lanigera</i>	(SIMON, 1871)	R	Ru	?	?	es	?	=	=	R
<i>Salicicus cingulatus</i>	(PANZER, 1797)		Mo			mh	=	-	-	*
<i>Salicicus scenicus</i>	(CLERCK, 1757)		Ru			h	=	=	=	*
<i>Salicicus zebraneus</i>	(C. L. KOCH, 1837)	G				ss	=	=	=	*
<i>Sibianor aurocinctus</i>	(OHLERT, 1865)		Mo, Hei, Tro, Kni	?	?	ss	?	-	-	D
<i>Sitticus cariois</i>	(WESTRING, 1861)	2	Mo			es	=	-	-	R
<i>Sitticus distinguendus</i>	(SIMON, 1868)	1	Dü			ss	=	-	-	G
<i>Sitticus floricola</i>	(C. L. KOCH, 1837)	3	Gf			ss	=	=	=	*
<i>Sitticus pubescens</i>	(FABRICIUS, 1775)	3	Ru	?	?	ss	?	=	=	*
<i>Sitticus saltator</i>	(O. P. - CAMBRIDGE, 1868)	1	Dü, Tro			es	=	-	-	1
<i>Synageles venator</i>	(LUCAS, 1836)		Ru, Dü			ss	=	-	-	G
<i>Talavera aequipes</i>	(O.P.-CAMBRIDGE, 1871)	3	Hei, Tro, Ru			s	=	-	-	V
Segestridae – Fischernetzspinnen										
<i>Segestria bavarica</i>	C.L. KOCH, 1843			?	?	?	?	?	?	D
<i>Segestria senoculata</i>	(LINNAEUS, 1758)		Wa, Kni, Ru, Hö			mh	=	=	=	*
Scytoidae – Speisspinnen										
<i>Scytodes thoracica</i>	(LATREILLE, 1802)		Syn			ss	=	=	=	*
Tetragnathidae – Streckerspinnen										
<i>Meta menardi</i>	(LATREILLE, 1804)	3	Hö			es	=	=	=	R
<i>Metellina mengelii</i>	(BLACKWALL, 1870)		Wa, Hei, Waf, Kni			sh	=	=	=	*
<i>Metellina merianae</i>	(SCOPOLI, 1763)		Waf, Kni, Wa, Ru			mh	=	=	=	*
<i>Metellina segmentata</i>	(CLERCK, 1757)		eu			sh	=	=	=	*
<i>Pachygnatha clercki</i>	SUNDEVALL, 1823		eu			sh	=	=	=	*
<i>Pachygnatha degeeri</i>	SUNDEVALL, 1830		eu			sh	=	=	=	*

Rote Liste S-H		1998		Lebensraum		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Art	Autor	1998	Lebensraum	Bestands-situation	langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren						
<i>Pachynatha listeri</i>	SUNDEVALL, 1830		Wa, Kni, Waf	sh	=	=					*		
<i>Tetragnatha dearmata</i>	THORELL, 1873	3	Wa, Waf	?	?	?					D		
<i>Tetragnatha extensa</i>	(LINNAEUS, 1758)		Uf, Mo, Gf	h	=	=					*		
<i>Tetragnatha montana</i>	SIMON, 1874		Kni, Waf, Gf	h	=	=					*		
<i>Tetragnatha nigrita</i>	LENDL, 1886		Wa, Waf, Uf	s	=	=					*		
<i>Tetragnatha obtusa</i>	C. L. KOCH, 1837		Wa	mh	=	=					*		
<i>Tetragnatha pinicola</i>	L. KOCH, 1870		Gf, Gt, Uf	ss	=	=					*		
<i>Tetragnatha striata</i>	L. KOCH, 1862	2	Dü	?	?	?					D		
Theridiidae – Kugelspinnen													
<i>Anelosimus pulchellus</i>	(WALCKENAER, 1802)	G		?	?	?					D		
<i>Anelosimus vittatus</i>	(C. L. KOCH, 1836)		Wa, Gt, Hei	h	=	=					*		
<i>Asagena phalerata</i>	(PANZER, 1801)		Hei, Dü, Tro, Gt	h	=	=					*		
<i>Crustulina guttata</i>	(WIDER, 1834)		Mo, Hei, Tro	sh	=	=					*		
<i>Crustulina sticta</i>	(O.P. –CAMBRIDGE, 1861)	1	Hei	ss	?	?					D		D
<i>Cryptachaea riparia</i>	(BLACKWALL, 1834)		Ack, Ru	s	?	?					D		
<i>Diploena melanogaster</i>	(C. L. KOCH, 1837)	(n)	Tro, Wa	ss	?	↑					*		
<i>Enoplognatha latimana</i>	HIPPA & OKSALA, 1982	3	Tro, Ru	mh	?	=					*		
<i>Enoplognatha mordax</i>	(THORELL, 1875)	3	Sal, Dü, Uf	mh	=	=					*		D
<i>Enoplognatha ovata</i>	(CLERCK, 1757)		Wa, Waf, Kni, Hei, Ru, Ack	sh	=	=					*		
<i>Enoplognatha thoracica</i>	(HAHN, 1833)		Hei, Tro, Gt	sh	=	=					*		
<i>Episimus angulatus</i>	(BLACKWALL, 1836)		Mo, Hei, Wa, Waf	mh	=	=					*		
<i>Episimus truncatus</i>	LATREILLE, 1809	G		ss	=	=					*		
<i>Eunyopis flavomaculata</i>	(C. L. KOCH, 1836)		Mo, Hei	h	=	=					*		
<i>Heterotheridion nigrovariegatum</i>	(SIMON, 1873)	G		?	?	?					D		
<i>Lasaeola prona</i>	(MENGE, 1868)	2	Dü	ex	?	?					0		

<i>Lasaea tristis</i>	(HAHN, 1833)	(n)	Tro, Wa, Gt, Kni	ss	=	=	*
<i>Neotium bimaclata</i>	(LINNAEUS, 1767)		Hei, Tro, Ack, Ru, Gt	sh	=	=	*
<i>Paidiscura pallens</i>	(BLACKWALL, 1834)		Wa, Kni, Ack, Waf	h	=	=	*
<i>Parasteatoda simulans</i>	(THORELL, 1875)	(n)	Wa	es	?	?	R
<i>Parasteatoda tepidariorum</i>	(C. L. KOCH, 1841)		Ru, Wa	mh	?	=	*
<i>Parasteatoda lunata</i>	(CLERCK, 1757)		Wa, Uf, Ru, Waf	mh	=	=	*
<i>Pholcomma gibbum</i>	(WESTRING, 1851)		Hei, Mo, Kni	sh	=	=	*
<i>Phylloneta impressa</i>	(L. KOCH, 1881)		Tro, Gt, Wa	mh	=	=	*
<i>Phylloneta sisypbia</i>	(CLERCK, 1757)		Wa, Ru	h	=	↑	*
<i>Platnickina tincta</i>	(WALCKENAER, 1802)		Wa	sh	=	=	*
<i>Robertus arundineti</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	3	Waf, Uf	ss	?	?	D
<i>Robertus heydemanni</i>	(WIEHLE, 1965)	3	Sal	ex	?	?	0
<i>Robertus lividus</i>	(BLACKWALL, 1836)		eu	sh	=	=	*
<i>Robertus neglectus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	3	Wa, Gf	es	=	?	R
<i>Robertus scoticus</i>	(JACKSON, 1914)	3	Hei, Sal	ss	=	?	*
<i>Rugathodes instabilis</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	3	Uf, Gf, Wa	ss	=	=	*
<i>Sardinidion blackwalli</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	G	Uf	es	=	=	R
<i>Simitidion simile</i>	(C. L. KOCH, 1836)	G	Tro, Hei	s	?	-	G
<i>Steatoda albomaculata</i>	(DE GEER, 1778)	3	Hei, Tro	s	=	-	D
<i>Steatoda bipunctata</i>	(LINNAEUS 1758)		Syn, Wa	h	=	=	*
<i>Steatoda castanea</i>	(CLERCK 1757)	G		?	?	?	D
<i>Steatoda grossa</i>	(C. L. KOCH, 1838)	(n)	Syn	es	=	=	R
<i>Theonoe minutissima</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1879)	2	Mo, Dü	ss	=	=	*
<i>Theridion familiare</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)		Ru	s	=	=	*
<i>Theridion melanurum</i>	(HAHN, 1831)		Ru, Sal	s	=	=	*
<i>Theridion mystaceum</i>	(L. KOCH, 1870)		Ru	s	=	=	*
<i>Theridion pictum</i>	(WALCKENAER, 1802)		Kni, Wa	ss	=	=	*
<i>Theridion pinastrii</i>	(L. KOCH, 1872)		Wa	mh	=	=	*
<i>Theridion varians</i>	(HAHN, 1833)		Wa, Ack, Mo, Waf	mh	=	=	*
Theridiosomatidae - Zweigradnetzspinnen							
<i>Theridiosoma gemmosum</i>	(L. KOCH, 1877)	3	Waf, Uf	mh	?	=	*

Rote Liste S-H 1998		Lebensraum		Bestands-situation	langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Art	Autor	1998	Lebensraum							
Thomisidae – Krabbspinnen										
<i>Coriarachne depressa</i>	(C. L. KOCH, 1837)	G	Gt, Wa, Mo	ss	?	=		*		
<i>Diaea dorsata</i>	(FABRICIUS, 1777)		Wa	sh	?	=		*		
<i>Misumena vatia</i>	(CLERCK, 1757)		Wa, Kni	mh	>	↑		*		
<i>Ozyptila atomaria</i>	(PANZER, 1801)	3	Hei, Mo	mh	=	(↓)		*		D
<i>Ozyptila brevipes</i>	(HAHN, 1826)	3	Waf, Uf	ss	?	?		D		
<i>Ozyptila gertschi</i>	KURATA, 1944	1	Mo, Uf	es	?	?		R		D
<i>Ozyptila praticola</i>	(C. L. KOCH, 1837)		Kni, Ack, Wa	sh	=	=		*		
<i>Ozyptila rauda</i>	SIMON, 1875			?	?	?		D		
<i>Ozyptila scabricula</i>	(WESTRING, 1851)	2	Hei, Dü	ss	=	(↓)		3		D
<i>Ozyptila simplex</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1862)	2	Sal	ex	<<	↓↓		0		
<i>Ozyptila trux</i>	(BLACKWALL, 1846)		Wa, Sal, Uf, Kni, Mo	h	=	=		*		
<i>Ozyptila westringi</i>	(THORELL, 1873)	2	Uf, Sal	es	=	=		R		D
<i>Pistius truncatus</i>	(PALLAS, 1772)	G		?	?	?		D		
<i>Xysticus acerbus</i>	THORELL, 1872	G		?	?	?		D		
<i>Xysticus audax</i>	(SCHRANK, 1803)	3	Mo, Tro, Gt	s	=	=		V		D
<i>Xysticus bifasciatus</i>	C. L. KOCH, 1837	3	Tro	ss	=	=		G		D
<i>Xysticus cristatus</i>	(CLERCK, 1757)		Hei, Tro, Dü, Ack, Gt, Gf	sh	=	=		*		
<i>Xysticus erraticus</i>	(BLACKWALL, 1834)	3	Hei, Tro	h	=	=		*		
<i>Xysticus kochi</i>	THORELL, 1872		Hei, Ack, Dü, Tro, Gt, Kni	sh	=	=		*		
<i>Xysticus lanio</i>	C. L. KOCH, 1835	G	Wa, Kni	ss	=	↑		*		
<i>Xysticus luctator</i>	L. KOCH, 1870	G	Wa	?	?	?		D		
<i>Xysticus luctuosus</i>	(BLACKWALL, 1836)	2	Wa	es	?	?		R		
<i>Xysticus ninnii</i>	THORELL, 1872	2	Ru	es	?	?		R		
<i>Xysticus sabulosus</i>	(HAHN, 1832)	G		ex	?	?		0		

<i>Xysticus ulmi</i>	(HAHN, 1831)	Waf, Mo, Uf, Wa	mh	=	=	*
Uloboridae – Kräuselradnetzspinnen						
<i>Hyptiotes paradoxus</i>	(C. L. KOCH, 1834)	R Wa	mh	=	↑	*
<i>Uloborus plumipes</i>	LUCAS, 1846	Syn	ss	=	=	*
Zoridae – Wanderspinnen						
<i>Zora silvestris</i>	KULCZY SKI, 1897	3 Tro, Hei	ss	=	=	G D
<i>Zora spinimana</i>	(SUNDEVALL, 1833)	Mo, Hei, Uf, Kni	sh	=	=	* D

6 Bilanz

Insbesondere durch die Anwendung der neuen systematischen Bewertungskriterien haben sich erhebliche Änderungen in der Gefährdungseinschätzung der Spinnenarten ergeben (Abbildung 1). **Von den 563 Arten weisen 134 einen Gefährdungsstatus auf.** Das entspricht 23,7 % der in Schleswig-Holstein vorkommenden Spinnen. 18 Arten sind auf der Vorwarnliste enthalten und bei 47 Arten ist die Datenlage für eine Beurteilung der Gefährdung unzureichend. Gegenüber der alten Roten Liste (REINKE et al. 1998) hat sich insbesondere die Einstufung in die Gefährdungskategorie 3 („gefährdet“) erheblich verändert. Waren in der alten Roten Liste noch 91 Arten in die Kategorie 3 eingestuft worden, bleiben nach den neuen Kriterien nur noch vier in der vorliegenden Liste. Ein gro-

Foto 7: Vor einigen Jahrzehnten kam die Wespenspinne (*Argiope bruennichi*) nur im äußersten südöstlichen Teil Schleswig-Holsteins vor. In den letzten 20 Jahren hat sie sich, wahrscheinlich aufgrund der Erwärmung des Klimas, weit nach Norden ausgebreitet und kommt inzwischen bis in den Raum Schleswig vor. Eine Gefährdung kann für die große und auffällig gefärbte Spinne zurzeit ausgeschlossen werden. (Foto: C. Winkler)



ßer Teil dieser Arten fällt nach den neuen Kriterien in die Kategorien „G“ oder „V“. Einige Arten haben sich seit den 1990er Jahren möglicherweise aus klimatischen Gründen ausgebreitet, z.B. die Wespenspinne - *Argiope bruennichi*, bzw. wurden durch intensivere Untersuchungen vermehrt nachgewiesen, z.B. *Arctosa cinerea*. Bei der letzten Art kann aber dazu auch der verstärkte Schutz von Strandbereichen als positive Auswirkung hinzukommen, da sie nur in geschützten Strandgebieten oder in deren unmittelbarer Nähe nachgewiesen wurde.

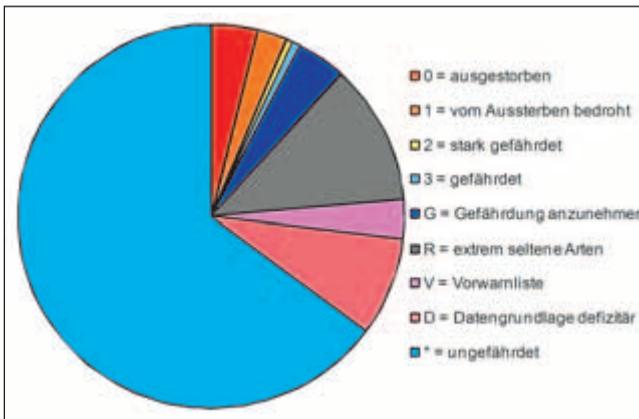


Abbildung 1: Aufteilung der Spinnenfauna Schleswig-Holsteins in die Gefährdungskategorien.

Insgesamt erweist sich die Einstufung in die Gefährdungskategorien nach dem neuen Verfahren für die Spinnen als außerordentlich schwierig, da in den seltensten Fällen tatsächlich Aussagen über den kurz- bzw. langfristigen Bestandstrend getroffen werden können. Nur eine verstärkte Datensammlung und dauerhaft einheitliche Archivierung würde helfen, die hierfür nötige Basis zu erhalten. Ansonsten kann sich ebenso herausstellen, dass trotz Annahme eines gleich bleibenden Erhaltungstrends tatsächlich eine Abnahme der Art eingetreten ist.

Das Gesamtbild der Gefährdungseinstufungen könnte sich bei intensiverer Untersuchung sowohl für eine ganze Reihe von Spinnen als auch für die gesamte Artengruppe sehr schnell grundlegend ändern.

In welcher Intensität ein Trend innerhalb der letzten zehn Jahre angehalten hat, ist schwer zu bewerten, da eine Vergleichbarkeit zu der Roten Liste von 1998 aufgrund der veränderten Bewertungsmethodik nur bedingt gegeben ist (Abbildung 2). So stammen fast 60 % der nach der neuen Roten Liste nicht mehr gefährdeten Arten und über 60 % der Arten auf der Vorwarnliste aus der Kategorie 3 der alten Roten Liste. Dennoch mussten 7 weitere Arten nun als ausgestorben oder verschollen und 23 Arten aufgrund einer anhaltend negativen Bestandsentwicklung in eine höhere Gefährdungskategorie eingestuft werden. Die Arten mit positiver Bestandsentwicklung sind allesamt keine streng engenischen Habitatspezialisten mit hohen ökologischen Ansprüchen. Viele dieser 32 Arten profitieren momentan vermutlich von den veränderten klimatischen Bedingungen, ohne dass hier ein Erfolg von Schutzbemühungen zu erkennen wäre.

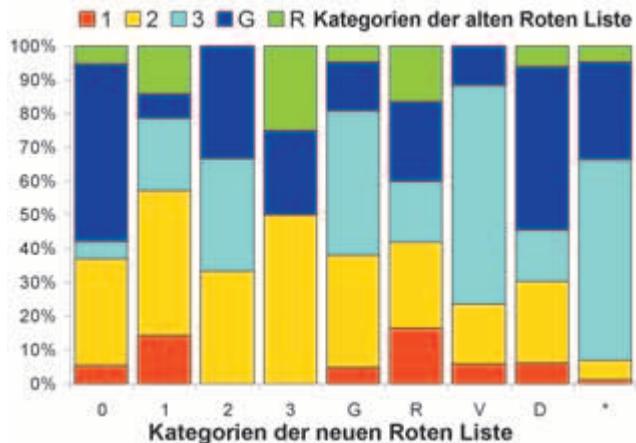


Abbildung 2: Veränderungen der Einstufungen im Vergleich zur alten Roten Liste von 1998 für Schleswig-Holstein.

Analysiert man die Kategorieänderungen aus den Kategorien 1 bis 3 der alten Roten Liste, so gründen sie für 29 % der Arten auf einer veränderten Einstufung hinsichtlich der Häufigkeit in Schleswig-Holstein (Abbildung 3). Dies liegt im Wesentlichen an einer intensiveren faunistischen Erforschung in den letzten Jahren, die gegenüber der alten Roten Liste mehr Nachweise erbrachten. Für

28 % war dagegen die mangelnde Kenntnis über die lang- und kurzfristigen Trends verantwortlich. Die ist vor allem auf die geringe zeitliche Auflösung zurückzuführen. Alte Untersuchungen an Spinnen beschäftigten sich häufig mit nur wenigen Biotoptypen. Fehlende oder seltene Nachweise können daher mit einer geringen Beschäftigung von Wissenschaftlern mit Spinnen in Verbindung gebracht werden, müssen aber nicht auf eine geringe Populationsgröße zurückzuführen sein. Eine zurückgehende bzw. zunehmende Populationsgröße wurde nur für 7 % bzw. 1 % der Arten als Ursache für die Kategorieänderung herangezogen. Die restlichen 35 % hängen mit der neuen Methodik der Einstufung zusammen.



Foto 8: Diese Springspinne (*Dendryphantès rudis* - Salticidae) – hier ein Weibchen – wurde in Schleswig-Holstein 2007 zum ersten Mal nachgewiesen. Sie wird etwa 6 mm groß und lebt an Stämmen und Zweigen von Nadelbäumen. Sie wurde in Schleswig-Holstein bisher in Nadelwäldern auf Sandböden und Heiden mit einzelnen Nadelbäumen nachgewiesen. (Foto: M. Schäfer)

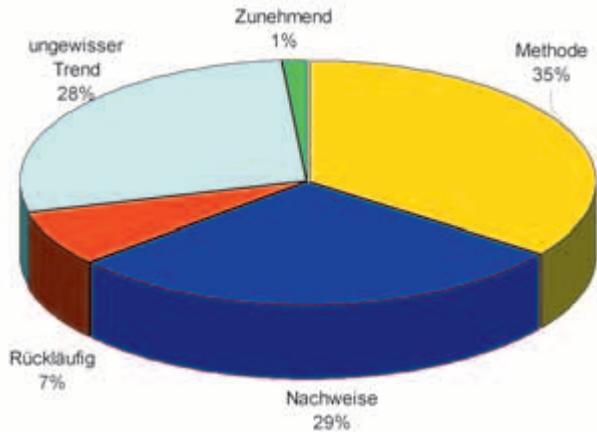


Abbildung 3: Ursachen der Kategorieänderungen gegenüber der alten Rote Liste - Kategorien 1 bis 3; Nachweise: veränderte Häufigkeitseinschätzung aufgrund vermehrter Untersuchungen; ungewisser Trend: lang- und kurzfristiger Trend war zu ungewiss; Zunehmend, Rückläufig: Trend der Populationsgröße; Methode: Änderung aufgrund der neuen Kriterien.



Foto 9: Zahlreiche Spinnen bewohnen die Ufer von Gewässern und nutzen die Wasseroberfläche als Flucht- und Jagdgebiet. Die hier abgebildete Wolfspinne (*Pirata piraticus*) mit ihrem Eikokon am Hinterleib ist eine häufige Bewohnerin an unseren Seen, Teichen und Weihern. (Foto: U. Irmeler)

7 Gefährdungsursachen und -analyse

Die Gefährdung der Spinnen resultiert hauptsächlich aus ihrer spezifischen Biotopbindung. Einerseits mag dies daran liegen, dass man über andere populationsökologisch wirkende Faktoren, wie genetische Vielfalt und Reproduktionspotential, wenig Kenntnisse hat. Andererseits haben viele Spinnen ein sehr gutes Verbreitungspotential, da sie über das als „ballooning“ bekannte Verhalten verfügen, bei dem sie sich an einem Spinnfaden verdriften lassen und damit weite Strecken zurücklegen können. Isolation und Fragmentierung spielt daher wahrscheinlich anders als bei anderen Tieren eher eine geringe Rolle.

Spinnen haben durch den Netzbau die Fähigkeit wenig Energie aufzuwenden, um Beute zu machen. Deshalb sind sie besonders in nährstoffarmen und damit individuenarmen Ökosystemen gegenüber jagenden Räubern im Vorteil. In Dünen, Trockenrasen und Heiden sind sie



Foto 10: Heiden und Binnendünen (hier die Heide bei Nordoe) gehören zu den wichtigsten Biotopen für Spinnen. Da besonders die netzbauenden Spinnen einen geringen Energieaufwand für die Erbeutung von Nahrung haben, sind sie in solchen nahrungsarmen Biotopen gegenüber Jägern im Vorteil und haben dort einen Schwerpunkt ihrer Biodiversität. Daher sind solche sandigen Biotope aus Sicht der Spinnen besonders schützenswert. (Foto: U. Irmiler)

überproportional vertreten und erreichen dort auch eine hohe Artenvielfalt (REINKE & IRMLER 1994). Neben Heiden und Mooren, denen jeweils 120 Arten zugeordnet wurden, sind aber auch Wälder mit 190 Arten als sehr artenreich anzusehen. In diesen Ökosystemtypen sind auch absolut die meisten gefährdeten Arten zu finden (Abbildung 4). Insbesondere die Dünen haben mit fast 45 % den höchsten Anteil an gefährdeten Arten. Hier wurden mit 7 Arten auch die meisten als ausgestorben eingestuft Arten gefunden.

Welche Gründe prioritär wirken, ist bislang nicht ausreichend untersucht. Doch ist zu vermuten, dass mehrere Faktoren dafür verantwortlich sind. Zum einen wirkt hier der zunehmende Nährstoffeintrag über Luft und Niederschläge. Vor allem Stickstoff aus der Intensivierung der Landwirtschaft mit der Verwendung von Gülle wird emit-



Foto 11: Ähnlich wie die Röhrenspinne baut auch die Labyrinthspinne (*Agelena labyrinthica*) Höhlen in sandige Heideböden. Sie kleidet diese mit einem weiten, nach außen reichenden Spinnennetz aus, das man bereits deutlich am Boden erkennen kann. Anders als die Röhrenspinne ist die Labyrinthspinne in den entsprechenden Habitaten regelmäßig und häufig zu finden und daher im Lande nicht gefährdet. (Foto: U. Irmeler)

tiert und flächendeckend verteilt. Insbesondere in nährstoffarmen Ökosystemen wie Dünen und Heiden verändert sich durch Immission von Stickstoff die Vegetationsdeckung und damit auch die Lebensraumstruktur für Spinnen, die an solche nährstoffarmen Ökosysteme angepasst sind. Offene Bodenstrukturen und niedrig-lückige Vegetationsstrukturen werden so innerhalb kürzester Zeit durch hochwüchsige, nitrophile Pflanzen geschlossen. Zudem findet die ehemals auf Heidestandorten übliche intensive Nutzung (z.B. Plaggen, Beweidung) nicht mehr hinreichend intensiv genug statt, um die Nährstoffe aus diesen Systemen auszutragen. Andere Ökosysteme werden dagegen deutlich intensiver genutzt als früher. Die intensivierte Tourismus-Nutzung (auch durch die Treibsel-Abfuhr und Müllberäumung) im Strand- und Dünenbereich bewirkt, dass die Fortpflanzung der auf lockerem Sand lebenden Spinnen verringert oder gar ganz verhindert wird (z.B. Flussufer-Wolfsspinne, *Arctosa cinerea*, die wahrscheinlich wegen der zunehmenden Schutzmaßnahmen im Küstenbereich in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen hat).

Wälder besitzen mit 29 Arten relativ viele gefährdete Arten, auch wenn der Anteil wegen der insgesamt hohen Artenzahl geringer ist als in den nährstoffarmen Ökosystemtypen. Immerhin wurden 2 Arten der Wälder als ausgestorben gewertet und 4 Arten der Kategorie 1 zugeordnet. Auch hier fehlt eine Ursachenforschung, so dass nur vermutet werden kann, warum die Gefährdungen vorliegen. Einige Arten, wie *Micrommata virescens*, leben in lichten, warmen und niedrigen Bauernwäldern, eine Umwandlung solcher Wälder in Forsten, die auf reine Wertholzproduktion ausgerichtet sind, wirkt deutlich negativ. Eine auf Produktion mit hohen Stämmen ausgerichtete Forstwirtschaft bzw. Wald-Neubildungen in diese Richtung schaffen für diese Spezialisten keinen neuen Lebensraum. Nur eine an die hiesigen Standorte und ehemaligen Nutzungsformen angepasste Entwicklung von Laubholzbeständen könnte diesen Trend aufhalten. Aber selbst bei einer geänderten Ausrichtung von Waldneubildungen könnte der erhebliche flächige Stickstoffeintrag dazu führen, dass am Boden lebende, an extrem nährstoffarme Bereiche angepasste Arten, wie *Malthoni-*



Foto 12: Kiesstrände sind an der deutschen Ostseeküste ein Habitatelement, das in dieser Form erst wieder in manchen Teilen der Mittelgebirge und der Alpen anzutreffen ist. Arten, die auf solche Habitate angewiesen sind, wie *Malthonica campestris*, haben daher eine breite Vorkommenslücke im norddeutschen Flachland. In solchen Geröllstränden (hier die Steilküste bei Hohenfelde) kommen daher für Norddeutschland seltene Arten vor. (Foto: U. Irmeler)

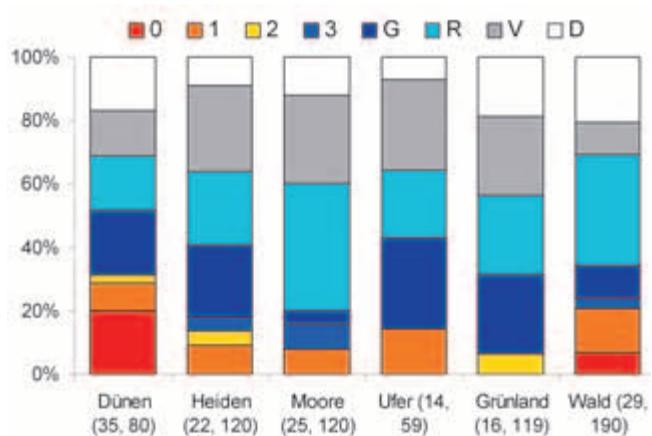


Abbildung 4: Verteilung der Gefährdungskategorien auf verschiedene Ökosystemtypen. Ausgelassen wurden Äcker als rein anthropogene Ökosysteme. Die erste Zahl unter der Ökosystembezeichnung gibt die Anzahl der auf der RL stehenden Arten an, die zweite Zahl die Gesamtzahl der dem System zugeordneten Arten.

ca silvestris, keinen neuen Lebensraum finden werden. Der Unterwuchs vieler Wälder wird mittlerweile von Stickstoff anzeigenden Massenbeständen der Brombeere dominiert.

Auch bei der Analyse der Gefährdungsursachen in den anderen Ökosystemtypen kann Nährstoffanreicherung in vielen Fällen als Ursache für den Rückgang von Spinnenarten vermutet werden. Arten, die in der Vegetation leben, sind durch Veränderungen im Bedeckungsgrad der Vegetation und die damit verbundenen Änderungen im Mikroklima gefährdet. Für Arten, die auf oder im Boden leben, gilt dies in gleichem Maße. Solche strukturellen Änderungen sind daher die wesentlichen Ursachen für die Gefährdung vieler Spinnenarten. Daneben existieren sicherlich weitere Ursachen, wie Vertritt in Strand- und Dünenbereichen. Produktionsänderungen in bewirtschafteten Flächen, wie Wäldern, Grünland, Äckern und insbesondere die Reduktion von Ruderalflächen, sind außerdem als Gefährdungsursachen zu nennen.

Wie bereits eingangs erwähnt, resultieren die meisten Ableitungen der Gefährdungsursachen aus der spezifischen Biotopbindung. Daher sollten Arten, die eine besonders enge Biotopbindung aufweisen, auch besonders stark gefährdet sein. Anhand der **Dünen** mit einem besonders hohen Anteil gefährdeter Arten soll dieser Zusammenhang dargestellt werden (Abbildung 5). Alle Arten, die nur aus Dünen gemeldet wurden, sind auch in eine der Gefährdungskategorien eingestuft worden. Darunter befinden sich 7 der insgesamt 22 als ausgestorben geltenden Arten. Arten der Kategorie 1 sind nur in Dünen und Vorkommen in maximal zwei weiteren Biotoptypen vorhanden, wobei es sich bei diesen Biotoptypen um ähnliche Typen, wie Trockenrasen oder Heiden, handelt. Arten, die neben den Dünen 4 und mehr Nennungen von Biotoptypen erhielten, sind fast alle ungefährdet oder nur auf der Vorwarnliste. Der Anteil ungefährdeter Arten steigt deutlich mit der zunehmenden Nennung von Biotoptypen, in denen die Arten nachgewiesen wurden. Eine enge Bindung an Biotopeigenschaften ist daher unter den Spinnen eine wesentliche Ursache für eine Gefährdung.



Foto 13: Die Küsten-Wolfspinne (*Pardosa agricola*) bewohnt in Schleswig-Holstein vornehmlich die Kiesstrände der Ostsee. Da diese bisher wenig vom Tourismus beeinträchtigt werden, ist sie dort noch sehr häufig. Die Art kommt aber auch in verschiedenen anderen Ökosystemen vor, wenn Kiesflächen vorhanden sind. (Foto: U. Irmeler)

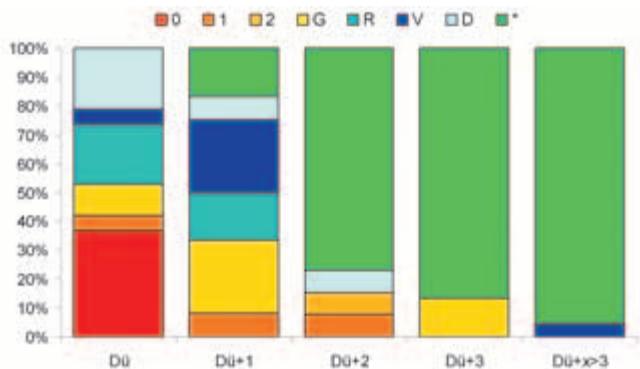


Abbildung 5: Anteil gefährdeter Arten, die aus Dünen gemeldet wurden und zusätzlich aus einer unterschiedlich hohen Anzahl weiterer Biotope; z.B. Dü: nur aus Dünen gemeldet (19 Arten), Dü + 1 aus Dünen und einem weiteren Biotop gemeldet (12 Arten), Dü + 2 (13 Arten), Dü + 3 (15 Arten), Dü + x>3 (23 Arten).

8 Kommentierung ausgewählter Arten

Im Folgenden sollen ausgewählte Arten mit ihrer Verbreitung und Ökologie näher dargestellt werden, die wegen ihrer Seltenheit und Schutzwürdigkeit besonders hervorgehoben werden sollen. Dabei geht es einmal um die Verantwortlichkeit des Landes, was bedeutet, dass Schleswig-Holstein wegen der restriktiven Verbreitung der Arten eine besondere Verantwortung trägt. Weiterhin sollen aber auch Arten näher erläutert werden, deren Populationen unter einem erkennbaren Aufwärts- oder Abwärtstrend stehen. Welche Ursachen können dafür verantwortlich sein und welche Informationen können wir darüber gewinnen?

Eine laufende Ergänzung der Daten findet statt. Die neuesten Verbreitungsdaten sind im Internet auf der Seite der Faunistisch-Ökologischen Arbeitsgemeinschaft zu finden (<http://www.oekotec.uni-kiel.de/foeag.htm>).

8.1 Arten mit international besonderer Erhaltungsverantwortung

Zinnoberrote Röhrenspinne - *Eresus sandaliatus*

(Martini & Goeze, 1778)

Die Zinnoberrote Röhrenspinne lebt, wie der deutsche Name schon vermuten lässt, in bis zu 12 cm tiefen Röhren, die sie im lockeren Sand in den Boden gräbt und dort auf Beute lauert. In Schleswig-Holstein konnte die Art nur an 4 Standorten in Binnendünen oder Heiden gefunden werden (EMEIS 1954, BREHM & KÖNIG 1992).

RATSCHKER & BELLMANN (1995) bezeichnen *E. sandaliatus* als eine west-boreo-montane Art. Sie kommt in Europa vor allem auf der jütischen Halbinsel inklusive Schleswig-Holstein, in Schweden, an der Südküste Englands, im Donautal und in den Alpen vor, kann aber überall als selten gelten. Die besondere Verantwortung Schleswig-Holsteins liegt darin begründet, dass außer in Schleswig-Holstein nur noch im Donauraum einige Fundstellen dieser Art für Deutschland vorhanden sind. Die Gefähr-

dung der nährstoffarmen Binnendünen durch Stickstoffeinträge und damit die Veränderungen des für die Spinne wichtigen Mikroklimas durch aufwachsende Vegetation stellen eine zusätzliche Belastung dar. Wieweit Isolationsmechanismen bei dieser insgesamt wenig mobilen Art noch eine Rolle spielen, ist bislang unbekannt.

Foto 14: Die Zinnoberrote Röhrenspinne (*Eresus sandaliatus*) bewohnt lockere sandige Böden in Binnendünen und Heiden. Männchen und Weibchen sind farblich sehr unterschiedlich. Auf dem Foto ist das farbenprächtige Männchen abgebildet. Das Weibchen ist unscheinbar grauschwarz gefärbt. Sie ist nur noch an wenigen Fundstellen in Schleswig-Holstein verbreitet. (Foto C. Winkler)



Acker- Winkelspinne - *Malthonica campestris*

C. L. Koch, 1834

Diese zu den Trichterspinnen gehörende Art ist in ganz Deutschland außerordentlich selten. Aus den nördlichen Bundesländern liegen außerhalb Schleswig-Holsteins bislang keine Meldungen vor. Insgesamt ist die Art aber in vielen Ländern Europas gefunden worden, wenn auch immer äußerst selten und in wenigen Exemplaren. Über die Ökologie ist daher nur wenig bekannt. Als Habitate werden Wälder angegeben, wo sie unter Steinen und Baumwurzeln lebt (JONES 1984), z.B. lichte Eichenwälder in Süddeutschland und Österreich (MILASOWSZKY et al. 2008). Aber es wird auch von niedriger Vegetation in einer großen Breite von Habitaten berichtet, in denen sich die Art unter Steinen aufhält (ROBERTS 1995). Dies stimmt mit dem Fundort in Schleswig-Holstein überein, bei dem es sich um einen Strandabschnitt an einer Steilküste mit viel grobem Geröll handelt. Geröllstrände stellen daher eine Besonderheit im norddeutschen Raum mit Habitateigenschaften dar, wie sie erst wieder in einigen Bereichen der Mittelgebirge und Alpen auftreten. Daher hat Schleswig-Holstein für den Erhalt solcher Habitate eine besondere Verantwortung.

***Trichoncus affinis* Kulczyński, 1894**

Diese seltene Zwergspinne ist an ausgesprochen trockene Habitate gebunden. Sie kommt zwar auch in West- und Osteuropa vor, erreicht aber wahrscheinlich in Schleswig-Holstein ihre nördliche Verbreitungsgrenze auf der jütischen Halbinsel, da sie aus Dänemark nicht gemeldet ist. Auch aus Schleswig-Holstein ist sie nur von der Insel Sylt bekannt, wo sie in den geschützten Strandbereichen im östlichen Listland lebt. Von dort wurde sie allerdings bereits von WIEHLE (1960) in alten Sammlungen festgestellt, so dass sich die Art auf diesem Fundort zumindest in den letzten 50 bis 60 Jahren erhalten konnte. Durch den steigenden Tourismus sind solche sandigen trockenen Habitate an der Küste aber stark durch Betritt gefährdet, so dass für sie gerade in Schleswig-Holstein eine besondere Verantwortung vorliegt. An der Ostseeküste, wo ähnliche ökologische Bedingungen im Küstenbereich auftreten wie im Listland,

wurde sie trotz intensiver Suche bisher nicht gefunden. In England gilt die Art ebenfalls als typisch für trockene Geröllstrände der Küste und als Indikator für naturnahe Küstenstrukturen (FULLER & RANDALL 1988).

Friesische Sacknetzspinne - *Clubiona frisia*

Wunderlich & Schütt, 1995

Die Friesische Sacknetzspinne ist in Schleswig-Holstein eine Art der Küsten: sowohl an der Nordsee als auch der Ostsee. Sie lebt dort auf den Strandbereichen und ist daher durch den zunehmenden Tourismus stark gefährdet. Schleswig-Holstein als Land zwischen den Meeren hat verhältnismäßig lange Küstenbereiche und trägt daher für den Schutz dieser Lebensräume und ihrer Tierwelt eine hohe Verantwortung.



Foto 15: Die Spaltenkreuzspinne (*Nuctenea umbratica*) hat für Radnetzspinnen ein ungewöhnliches Aussehen. Sie ist abgeplattet, da sie sich unter loser Rinde versteckt, aber seitwärts große Radnetze baut. Sie kommt außer in Wäldern mit Totholz auch in Gärten und Parks mit Altholzbeständen vor. (Foto: U. Irmeler)

Gnaphosa lugubris (C. L. Koch, 1839)

Sie ist eine der Spinnen, die für Heiden und Halbtrockenrasen charakteristisch sind. In Deutschland ist sie an wenigen Fundorten aus der Norddeutschen Tiefebene und an mehreren Fundorten im süddeutschen Bereich nachgewiesen. In Schleswig-Holstein ist sie bislang nur aus der Barker Heide bekannt. Sie ist zwar europaweit verbreitet, aber an nährstoffarme, trockene Heiden im Binnenland und an der Küste gebunden. Diese Habitate sind europaweit gefährdet, so dass auch Schleswig-Holstein hierfür eine besondere Verantwortung trägt.

Diplocephalus dentatus Tullgren, 1955

Diese Zwergspinnenart findet anscheinend in Deutschland ihre westliche Verbreitungsgrenze. Sie kommt außerdem in Polen, Ukraine, Schweiz, Österreich und dem südlichen Skandinavien vor. Aus Schleswig-Holstein ist sie bislang nur von einem Fundort bei Mölln aus den 1970er Jahren bekannt (SCHÄFER 1972). Auch im übrigen Deutschland ist sie nur von wenigen Fundorten nachgewiesen, die sich alle durch hohe Feuchtigkeit in Verbindung mit hochmoortypischen Bedingungen ausweisen. Für die Art wird daher auch eine enge Bindung an Hochmoore angenommen. Wegen dieser engen Bindung an ein stark gefährdetes Ökosystem - die Hochmoore - und ihrer eingeschränkten Verbreitung lässt sich eine hohe Verantwortung für den Erhalt der wenigen bekannten Fundorte ableiten.

Tmeticus affinis (Blackwall, 1855)

Diese ebenfalls zu den Zwergspinnen gehörende Art kommt zwar in weiten Teilen des westlichen, mittleren und nordöstlichen Europas vor, ist aber überall sehr selten. Aus Schleswig-Holstein ist nur je ein Fundort im Dosenmoor und vom Elbufer bei Geesthacht bekannt. Die Art scheint in sehr feuchten Habitaten zu leben, die aber durchaus unterschiedliche Vegetation aufweisen können. Sie wurde auch in Weidenbrüchen oder Röhrichten gefunden und ist daher nicht an hochmoortypische Bedingungen gebunden. Durch ihre Seltenheit im ganzen Vorkommensbereich ist die Verantwortung für

den Erhalt solcher nassen Standorte für die einzelnen Länder sehr hoch, zumal diese Standorte durch die Entwässerung der Landschaft nach wie vor stark gefährdet sind.

8.2 Arten mit abweichender Einstufung oder zunehmender Ausbreitung

Wespenspinne - *Argiope bruennichi* (Scopoli, 1772)

Die Wespenspinne ist eine der größten und auffälligsten Spinnen Schleswig-Holsteins. SACHER (2001) beschreibt die langfristige Arealausbreitung der Wespenspinne in Deutschland. Nach seinen Untersuchungen war sie im 19-ten Jahrhundert auf wenige Gebiete in der Ober-rheinebene, im Rhein-Main-Gebiet und in der Umgebung von Berlin beschränkt. Im 20. Jahrhundert ist sie nicht nur insgesamt häufiger geworden, sondern hat sich von dort weit nach Norden ausgebreitet. Heute ist sie sogar aus dem südlichen Schweden bekannt. In Schleswig-Holstein ist die Ausbreitung seit 1972 gut dokumentiert (WINKLER 1998). Hier hat sie zwar im südöstlichen Herzogtum Lauenburg ein stabiles und weites Vorkommen, ist aber im Zeitraum von 1995 bis 1997 bis in den Raum Schleswig vorgedrungen. Die Ausbreitung dieser wärmeliebenden Art wird mit einem zunehmend wärmeren Klima in Zusammenhang gebracht. Trotz der relativ geringen Anzahl von Fundmeldungen für eine so große und auffällige Spinne ist eine Gefährdung dieser Art bei der prognostizierten Klimaerwärmung daher nicht anzunehmen, dies wurde allerdings bereits in der alten Roten Liste von 1998 berücksichtigt.

Flussufer-Wolfspinne - *Arctosa cinerea* (Fabricius, 1777)

Diese ebenfalls sehr große und auffällige – am sandigen Stranduntergrund allerdings außerordentlich gut getarnte - Wolfspinne kommt in Schleswig-Holstein fast ausschließlich im Küstensaum der Ostsee vor. Der deutsche Name deutet auf das Habitat im mittleren und südlichen Deutschland hin, wo die Spinne in Geröllinseln von starkströmenden Flüssen lebt. Im Strandbereich der

Ostseeküste lebt die Art aber nicht in Stränden mit grobem Geröll, sondern an Sandstränden mit einem geringen Geröllanteil (VAHDER & IRMLER 2010). Nach Untersuchungen von FRAMENAU et al. (1996) benötigt die Art ein relativ großes Gebiet als Lebensraum. Ein Männchen bewegt sich im Durchschnitt auf einer Fläche von 210 m² bei einem Maximum von 1.260 m². Sie sind bestens an die ökologischen Bedingungen solcher schmalen Überflutungszonen angepasst, da sie ein ausgezeichnetes Orientierungsvermögen besitzen. Sie richten sich nach dem Sonnenstand und sind nach einer Prägephase



Foto 16: Die Flussufer-Wolfspinne (*Arctosa cinerea*) kommt nach neueren Untersuchungen in einigen Schutzgebieten an der Ostseeküste wieder vermehrt vor. Wie alle Wolfspinnen betreiben die Weibchen eine intensive Brutpflege, da sie die Eikokons am Hinterleib anspinnen (siehe Foto 13) und anschließend die Jungtiere bis zum ersten Häutungsstadium auf ihrem Hinterleib herumtragen (Foto: F. Seer)

in der Jugend immer über die Uferlinie informiert (FRAMENAU et al. 1996). Nach einer noch in den 50er Jahren weiten Verbreitung entlang der Ostseeküste (HEYDEMANN 1964) wurde sie zwischenzeitlich kaum gefunden. Daher war sie in der Roten Liste von 1998 mit der Gefährdungsstufe 1 versehen worden. Es wurde davon ausgegangen, dass die Art durch den zunehmenden Tourismus im Küstenbereich kaum noch genügend Lebensraum finden wird. Neuere Untersuchungen an der Ostseeküste zeigten aber, dass sie in einigen Schutzgebieten wieder vorkommt (VAHDER & IRMLER 2010). Eine akute Gefährdung ist daher zurzeit auszuschließen. Trotzdem muss weiter auf die Entwicklung der Art geachtet werden, da diese Untersuchungen auch gezeigt haben, dass sie in den nicht geschützten Strandbereichen weiterhin nicht vorkommt.

Gerandete Jagdspinne - *Dolomedes fimbriatus*

(Clerck, 1757)

Die Gerandete Jagdspinne ist wahrscheinlich die größte einheimische Spinnenart, der Körper der Weibchen wird bis zu 2 cm lang. Sie lebt in sehr nassen Habitaten mit offenen Wasserflächen, wo sie auch auf dem Wasser laufend Beute machen kann. Das Beutespektrum ist außerordentlich weit und umfasst nahezu alle Tiere, die überwältigt werden können (POPPE & HOLL 1995). Selbst aquatische Tiere können unter Wasser erbeutet werden. Obwohl die Art auch in einem weiten Spektrum der nassen Habitate vorkommt, scheint doch eine Präferenz für saure Hochmoor- und Heidegewässer gegeben zu sein. Seit der Erstellung der alten Roten Liste sind zahlreiche Fundstellen hinzugekommen, die selbst Waldgewässer und Feuchtwiesen umschließen. Daher wurde die Einstufung in der Gefährdungsstufe 2 der alten Roten Liste zurückgenommen. Die Art kann zurzeit als nicht gefährdet betrachtet werden. Ein Grund dafür kann allerdings auch die zunehmende Wiedervernässung von Hoch- und Niedermooren in Schleswig-Holstein sein. Die zunehmende Population dieser Art ist daher möglicherweise auch ein Erfolg von Naturschutzmaßnahmen in diesen Habitaten.



Foto 17: Die Gerandete Jagdspinne (*Dolomedes fimbriatus*) – hier eine Aufnahme aus Luhnstedt - ist die größte einheimische Spinnenart, sie konnte gegenüber der Roten Liste von 1998 im Gefährdungsgrad zurückgestuft werden und kann zurzeit als 'nicht gefährdet' betrachtet werden. (Foto: A. Drews)

Clubiona germanica Thorell, 1870

Diese Art aus der Familie der Sackspinnen ist in Schleswig-Holstein bislang einmal von SCHMIDT (1961) am Dummerdorfer Ufer bei Lübeck gefunden worden. Trotz intensiver Untersuchungen in diesem Gebiet konnte sie später dort nicht mehr nachgewiesen werden. Obwohl sie in ganz Europa, inklusive Skandinavien, vorkommt, ist sie überall selten. Über die Ökologie dieser Spinnenart weiß man daher sehr wenig. Sie bevorzugt anscheinend feuchte Habitats und bewohnt dort die Kraut- oder Strauchschicht. Offene Habitats wurden gemieden (CASEMIR 1976). In Österreich wurde sie mehrfach durch Lichtfallen in einem Feuchtgebiet mit Weidengebüsch und offenen Bereichen erfasst (KOMPOSCH 2000). Dies spricht dafür, dass die Art strukturreiche Feuchtgebiete mit offenen und durch Sträucher bewachsenen Habitats benötigt, wie sie ehemals in Grenzstandorten einer kleinbäuerlichen Nutzung vorkamen. Die Seltenheit kann damit nicht nur mit der schweren Erfassbarkeit, sondern vor allem mit den geänderten Nutzungen zusammenhängen. Daher veränderte sich die Gefährdungsstufe von 3 in der alten Roten Liste auf 2.

Gibaranaea bituberculata (Walckenaer, 1802)

Diese Radnetzspinne ist bereits von SCHÄFER (1976) für Schleswig-Holstein nachgewiesen worden. Zu Beginn der 1990er Jahre wurde sie im Raum Bornhöved - Wahlstedt in der Kronenregion von Wäldern mit vier Exemplaren nachgewiesen. Es wurde damals vermutet, dass sie möglicherweise in der Kronenregion weiter verbreitet ist, als aus den wenigen Funden zu schließen war. Bis auf diese alten Funde gab es bis vor kurzem keine weiteren Meldungen aus Schleswig-Holstein. Erst vor wenigen Jahren konnte die Art im Kreis Herzogtum Lauenburg erneut festgestellt werden. In der alten Roten Liste war die Art in die Gefährdungsstufe 3 wegen der unsicheren Erfassungssituation eingestuft worden. Die verstärkten Untersuchungen in Habitaten der Art zeigten aber, dass *G. bituberculata* tatsächlich eine sehr seltene Art in Schleswig-Holstein ist. Daher wurde sie jetzt in die Gefährdungsstufe 1 eingeordnet.



Foto 18: Die Gartenkreuzspinne (*Araneus diadematus*) ist eine der häufigsten und bekanntesten Spinnen. Sie gehört zu den Radnetzspinnen und kommt, wie der Name schon sagt, in Gärten, Parks und Waldrändern vor. Ihre typischen Radnetze fallen besonders im Spätsommer und Herbst auf, wo sie an niedrigem Gebüsch gewebt werden (Foto: H. Helwig).

9 Danksagung

Wir möchten den vielen Helfern danken, die uns im Laufe der letzten 15 Jahre immer wieder mit Spinnmaterial aus ihren Proben versorgt haben. Da sie alle bei Ihren Untersuchungen über andere Tiergruppen auch an die wenigen Spinnenfachleute im Lande gedacht und damit mehr Arbeit auf sich genommen haben, konnten die Kenntnisse über die Spinnenfauna des Landes erheblich erweitert werden. Diese sind: Kirsten Eta, Johanna Groth, Barbara Stumme, Reinhard Bülte, Michael Eifler sowie Christian Winkler, dem wir auch für einige schöne Spinnenfotos danken.





Foto 19 und 20: „Die Suche nach Schönheit und Anmut in der Natur“ – sind das für manchen Spezialisten auch wesentliche Triebfedern für teils langwierige Wanderungen und Artbestimmungen im Gelände? Hier ein Netz der Kreuzspinne im Tetehusener Moor. (Foto: J. Röschmann)

10 Zitierte und weiterführende Literatur

BELLMANN, H. (1997): Kosmos-Atlas Spinnentiere Europas. Franck-Kosmos Verlag, Stuttgart, 304 S.

BOCHMANN, G. VON (1941): Die Spinnenfauna der Strandhaferdünen an den deutschen Küsten. Kieler Meeresforschung 5, 38-69.

BREHM, K. & KÖNIG, R. (1992): Neue Funde der Zinnoberroten Röhrenspinne (*Eresus niger*) in Schleswig-Holstein. - Die Heimat 99 (4/5): 111-124.

CASEMIR, H. (1976): Beitrag zur Hochmoor-Spinnenfauna des Hohen Venns (Hautes Fagnes) zwischen Nordeifel und Ardennen. Decheniana 129, 38-72.

EMEIS, W. (1954): *Eresus niger* (Pet.), eine für Schleswig-Holstein neue Spinnenart. Faunistische Mitteilungen aus Norddeutschland 4, Kiel.

FINCH, O.D. (2005): Ergänzungen und Berichtigungen zum „Verzeichnis der Spinnen (Araneae) des nordwestdeutschen Tieflandes und Schleswig-Holsteins“ von FRÜND et al. (1994). Arachnologische Mitteilungen 29, 35-44.

FRAMENAU, V., DIETRICH, M., REICH, M. & PLACHTER, H. (1996): Life cycle, habitat selection and home ranges of *Arctosa cinerea* (Fabricius, 1777) (Araneae: Lycosidae) in a braided section of the Upper Isar (Germany, Bavaria). Revue Suisse de Zoologie, hoirs série, 223-234.

FRAMENAU, V., REICH, M. & PLACHTER, H. (1996): Zum Wanderverhalten und zur Nahrungsökologie von *Arctosa cinerea* (Fabricius, 1777) (Araneae: Lycosidae) in einer alpinen Wildflusslandschaft. Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie 26, 369-376.

FULLER, R.M. & RANDALL, R.E. (1988): The Orford Shingles, Suffolk, UK – Classic Conflicts in Coastline Management. *Biological Conservation* 46, 95-114.

HAUPT, H. et al (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Bd. 1 Wirbeltiere. Bundesamt für Naturschutz 70 (1), 386p.

HEIMER, S. & NENTWIG, W. (1991): Spinnen Mitteleuropas: ein Bestimmungsbuch. Parey, Berlin Hamburg.

HEYDEMANN, B. (1964): Die Spinnenfauna des Naturschutzgebietes `Bottsand`, der Kohlberger Heide und des Schönberger Strandes (Araneae). *Faunistische Mitteilungen Norddeutschlands* 2, 133 – 141.

JONES, D. (1984): Der Kosmos Spinnenführer. Über 350 mitteleuropäische Spinnenarten in Farbe. Frankh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

KNÜLLE, W. (1953): Zur Ökologie der Spinnen an Ufern und Küsten. *Zeitschrift Morphologie und Ökologie der Tiere* 42, 117-158.

KOMPOSCH, C. (2000): Harvestmen and spiders in the Austrian wetland Hörfeld-Moor. (Arachnida: Opiliones, Araneae). *Ekológia (Bratislava)* 19, 65 – 77.

LEMKE, M. (2008): Bemerkenswerte Spinnenfunde (Araneae) aus Schleswig-Holstein der Jahre 2004 bis 2007. *Arachnologische Mitteilungen* 35, 45-50.

LEMKE, M. (2009): Nachweis fünf neuer Webspinnenarten (Araneae) für Schleswig-Holstein und Anmerkungen zu seltenen Arten in Niedersachsen. *Arachnologische Mitteilungen* 38, 28-32.

LUDWIG, G., HAUPT, H., GRUTTKE, H. & BINOT-HAFKE, M. (2009): Methodik der Gefährdungsanalyse für Rote Listen. In: HAUPT, H.; LUDWIG, G., GRUTTKE, H., BINOT-HAFKE, M. OTTO, C. & PAULY, A. (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Münster (Landwirtschaftsverlag), Naturschutz und Biologische Vielfalt 70: 19-71

MILASOWSZKY N., HEPNER, M. & STRODL, M. (2008): Endbericht „Projekt Naturwaldzellen“. Österreichische Bundesforst AG und Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH, in Kooperation mit dem Club Naturaktiv, Wien. 1-65.

PLATNICK N. I. (2010): The World Spider Catalog, Version 11.0. The American Museum of Natural History. New York, <http://research.amnh.org/iz/spiders/catalog/INTRO1.html> .

POPPE, S. & HOLL, A. (1995): Ernährungsbiologie und Nahrungsspektrum der Gerandeten Jagdspinne *Dolomedes fimbriatus* (Araneae: Pisauridae). Arachnologische Mitteilungen 9, 1 – 11.

RATSCHKER, U.M. & BELLMANN, H. (1995): Untersuchungen zur Taxonomie und Verbreitung von *Eresus cinaberinus* (Oliver, 1789) (Araneae, Eresidae). Mitteilungen der deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie 9, 807-811.

REINKE, H.D. & IRMLER, U. (1994): Die Spinnenfauna (Araneae) Schleswig-Holsteins am Boden und in der bodennahen Vegetation. Faun.ökol.Mitt. Suppl. 17, 1-147.

REINKE, H.-D., IRMLER, U. & KLIEBER, A. (1998): Die Spinnen Schleswig-Holsteins. - Rote Liste -. Landesamt f. Natur u. Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, 1-48.

ROBERTS, M.J. (1995): Spiders of Britain & Northern Europe. HarperCollins Publishers, London.

SACHER, P. (2001): Zur Arealerweiterung von *Argiope bruennichi* (Araneae: Araneidae) in Deutschland – wie genau sind frühere Daten? Arachnologische Mitteilungen 22, 29-36.

SCHAEFER, M. (1972): Beitrag zur Kenntnis der Spinnenfauna Schleswig-Holsteins (Araneae: Linyphiidae und Micryphantidae). Schriftenreihe des Naturwissenschaftlichen Vereins Schleswig-Holstein 42, 94-103.

SCHAEFER, M. (1976): Experimentelle Untersuchungen zum Jahreszyklus und zur Überwinterung von Spinnen (Araneida). Zoologische Jahrbücher, Systematik 103, 127-289.

SCHMIDT, G. (1961): Neues zur Spinnenfauna des Dummerdorfer Ufers bei Lübeck. Schriftenreihe des Naturwissenschaftlichen Vereins Schleswig-Holstein 32, 47 – 48.

SCHNITTLER, M., LUDWIG, G., PRETSCHER, P. & BOYE, P. (1994): Konzeption der Roten Listen der in Deutschland gefährdeten Tier- und Pflanzenarten – unter Berücksichtigung der neuen internationalen Kategorien. Natur & Landschaft 69, 451-459.

VAHDER, S. & IRMLER, U. (2010): The spider fauna of Baltic Sea coast habitats. Faunistisch-Ökologische Mitteilungen 9, 131 – 148.

WIEHLE, H. (1960): Spinnentiere oder Arachnoidea. XI. Micryphantidae – Zwergspinnen. In: DAHL, F. (Hrsg.) Die Tierwelt Deutschlands. Fischer, Jena.

WINKLER, C. (1998): Arealodynamik der Wespenspinne *Argiope bruennichi* (Scopoli, 1772) (Araneae: Araneidae) in Schleswig-Holstein. Drosera 98, 1 – 5.

Anhang: Sortierung der Checkliste und Roten Liste nach Artnamen

Art		Autor		Lebensraum		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Art		1998		1998		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
<i>Abacoproeces saltuum</i>	(L. KOCH, 1872)	3	Wa, Kni	s	=	=					*		
<i>Acartauchenius scurrilis</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1872)	G		es	?	?					R		
<i>Aculepeira ceropogia</i>	(WALCKENAER, 1802)	(n)	Gt, Ru, Hei	mh	>	↑					*	D	D
<i>Aelurillus v-insignitus</i>	(CLERCK, 1757)	2	Tro, Hei, Dü	es	=	=					1	D	D
<i>Agalenatea redii</i>	(SCOPOLI, 1763)	3	Ru, Gt, Tro, Hei	sh	>	↑					*	D	D
<i>Agelena labyrinthica</i>	(CLERCK, 1757)	G	Tro, Kni, Gt, Wa	mh	=	↑					*	D	D
<i>Agroeca brunnea</i>	(BLACKWALL, 1833)		Wa, Waf, Kni, Tro, Mo	s	=	=					*		
<i>Agroeca cuprea</i>	MENGE, 1873			?	?	?					D		
<i>Agroeca lusatica</i>	(L. KOCH, 1875)	2	Tro	es	?	?					R		
<i>Agroeca proxima</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)		Hei, Tro, Mo	sh	=	=					*		
<i>Agyreta cauta</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1902)		Mo, Gf	h	=	=					*		
<i>Agyreta conigera</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1863)		Wa, Kni, Mo, Hei	sh	=	=					*		
<i>Agyreta decora</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)		Gf, Gt, Tro	sh	=	=					*		
<i>Agyreta ramosa</i>	JACKSON, 1912		Gf, Waf, Mo	sh	=	=					*		
<i>Agyreta subtilis</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1863)		Gt, Hei, Sal	h	=	=					*		
<i>Allomengea scopigera</i>	(GRUBE, 1859)		Uf, Ack, Sal, Hei	sh	=	=					*		
<i>Allomengea vidua</i>	(L. KOCH, 1879)		Uf, Gf, Hei	sh	=	=					*		
<i>Alopecosa aculeata</i>	(CLERCK, 1757)			?	?	?					D		
<i>Alopecosa barbipes</i>	(SUNDEVALL, 1833)		Hei, Tro, Gt	mh	=	=					*	D	D
<i>Alopecosa cuneata</i>	(CLERCK, 1757)		Gt, Tro, Dü, Hei, Sal	sh	=	=					*		
<i>Alopecosa cursor</i>	(HAHN, 1831)	2	Hei, Dü	s	=	(↓)					V	D	D
<i>Alopecosa fabrillis</i>	(CLERCK, 1757)	3	Tro, Gt, Dü	s	?	(↓)					2	D	D
<i>Alopecosa inquilina</i>	(CLERCK, 1757)	2	Wa, Tro	es	?	?					R		

Rote Liste S-H 1998		Lebensraum		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Art	Autor	1998	Lebensraum	Bestands-situation	langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren				
<i>Alopecosa pulverulenta</i>	(CLERCK, 1757)		Tro, Dü, Hei, Gt	sh	=	=	=		*		
<i>Amaurobius fenestralis</i>	(STROEM, 1768)		Wa, Hö	h	=	=	=		*		
<i>Amaurobius ferox</i>	(WALCKENAER, 1830)	G	Syn	ss	=	=	-		G	D	F
<i>Amaurobius similis</i>	(BLACKWALL, 1861)		Syn,Hö	mh	=	=	=		*	D	D
<i>Anelosimus pulchellus</i>	(WALCKENAER, 1802)	G		?	?	?	?		D		
<i>Anelosimus vittatus</i>	(C. L. KOCH, 1836)		Wa, Gt, Hei	h	=	=	=		*		
<i>Anguliphantes angulipalpis</i>	(WESTRING, 1851)	3	Wa	es	=	=	=		*		
<i>Antistea elegans</i>	(BLACKWALL, 1841)		Uf, Mo, Gf, Waf	sh	=	?	?		*		
<i>Anypheana accentuata</i>	(WALCKENAER, 1802)		Wa	sh	=	=	=		*		
<i>Aphileta misera</i>	(O. P. - CAMBRIDGE, 1882)	3	Uf, Gf, Mo	s	=	=	-		V	D	D
<i>Apostenus fuscus</i>	(WESTRING, 1851)	3	Wa	es	?	?	=		R		
<i>Areoncus crassiceps</i>	(WESTRING, 1861)	3	Gf, Hei, Mo, Dü, Str	mh	=	=	-		*	D	D
<i>Areoncus humilis</i>	(BLACKWALL, 1841)		Eu	sh	=	=	=		*		
<i>Araneus alsine</i>	(WALCKENAER, 1802)	R	Mo	ss	=	=	-		3	D	F
<i>Araneus angulatus</i>	(CLERCK, 1757)	(n)	Wa	mh	=	=	=		*		
<i>Araneus diadematus</i>	(CLERCK, 1757)		eu	sh	=	=	=		*		
<i>Araneus marmoreus</i>	(CLERCK, 1757)		Mo, Wa, Waf, Gf	sh	=	=	=		*		
<i>Araneus quadratus</i>	(CLERCK, 1757)		Hei, Ru, Gf, Kni, Gt	h	=	=	=		*		
<i>Araneus strumi</i>	(HAHN, 1831)	3	Wa	s	=	=	=		*	N	
<i>Araneus triguttatus</i>	(FABRICIUS, 1793)	3	Wa	s	?	?	=		*		
<i>Araniella alpica</i>	(L. KOCH, 1869)	3	Wa	ss	?	?	=		*		
<i>Araniella cucurbitina</i>	(CLERCK, 1757)		Wa, Kni, Gt	sh	=	=	=		*		
<i>Araniella displicata</i>	(HENTZ, 1847)		Hei	es	=	=	-		R	D	D
<i>Araniella inconspicua</i>	(SIMON, 1874)	(n)		es	?	?	?		D		
<i>Araniella opisthographa</i>	(KULCZYNSKI, 1905)		Wa, Kni, Gt	h	=	=	=		*		
<i>Archeooidictyna consecuta</i>	(O. P.-CAMBRIDGE, 1872)	(n)	Tro	es	?	?	-		R	D	D

<i>Arctosa cinerea</i>	(FABRICIUS, 1777)	1	Dü, Str	s	=	=	-	V	D
<i>Arctosa leopardus</i>	(SUNDEVALL, 1833)	G	Mo, Hei, Gf, Uf	s	=	=	=	*	
<i>Arctosa lutetiana</i>	(SIMON, 1876)	2	Mo	s	=	=	-	V	D
<i>Arctosa perita</i>	(LATREILLE, 1799)	3	Tro, Hei, Dü	h	=	=	=	*	
<i>Argenna patula</i>	(SIMON, 1874)	3	Uf, Gf, Sal, Tro	mh	=	(↓)	=	*	
<i>Argenna subnigra</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1861)	3	Tro, Dü, Hei	h	=	=	=	*	
<i>Argiope bruennichi</i>	(SCOPOLI, 1772)		Gf, Gt	mh	>	↑	=	*	
<i>Argyroneta aquatica</i>	(CLERCK, 1757)	3	Uf	h	=	=	=	*	
<i>Asagena phalerata</i>	(PANZER, 1801)		Hei, Dü, Tro, Gt	h	=	=	=	*	
<i>Asthenargus paganus</i>	(SIMON, 1884)	G	Wa, Waf, Hei	mh	=	=	=	*	
<i>Atypus affinis</i>	EICHWALD, 1830	R	es	es	=	=	-	1	F
<i>Ballus chalybeius</i>	WALCKENAER, 1802)	G	Wa	mh	=	=	=	*	
<i>Baryphyma maritimum</i>	(CROCKER & PARKER, 1970)	2	Sal, Dü	ss	?	?	=	D	
<i>Baryphyma pratense</i>	(BLACKWALL, 1861)	3	Uf, Gf	s	=	=	-	V	D
<i>Baryphyma trifrons</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1863)	3	Uf, Gf, Waf	ss	=	=	=	*	
<i>Bathypantes approximatus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)		Uf, Gf, Mo, Waf	sh	=	=	=	*	
<i>Bathypantes gracilis</i>	(BLACKWALL, 1841)		Eu	sh	=	=	=	*	
<i>Bathypantes nigrinus</i>	(WESTRING, 1851)		Gf, Wa, Kni, Waf, Mo	sh	=	=	=	*	
<i>Bathypantes parvulus</i>	(WESTRING, 1851)		Eu	sh	=	=	=	*	
<i>Bathypantes setiger</i>	F. O. P. – CAMBRIDGE, 1894	2	Mo, Gf, Wa	ss	=	=	=	*	
<i>Bolyphantes luteolus</i>	(BLACKWALL, 1833)	3	Hei, Tro, Dü	mh	=	=	-	*	D
<i>Callilepis nocturna</i>	(LINNAEUS, 1758)	2	Dü	ex	?	?	-	0	D
<i>Centromerita bicolor</i>	(BLACKWALL, 1833)		Eu	sh	=	=	=	*	
<i>Centromerita concinna</i>	(THORELL, 1875)		Tro, Hei, Dü, Sal, Mo	sh	=	=	=	*	
<i>Centromerus arcanus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1873)	G	Mo, Wa, Gf	s	=	=	-	V	D
<i>Centromerus brevivulvatus</i>	DAHL, 1912	3	Wa	es	?	?	=	R	
<i>Centromerus dilutus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1875)		Wa, Mo, Kni	sh	=	=	=	*	
<i>Centromerus levitarsis</i>	(SIMON, 1884)	2	Mo	ss	=	(↓)	-	3	D
<i>Centromerus pabulator</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1875)	G	Hei, Wa	s	=	=	=	*	
<i>Centromerus persimilis</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1912)	3	Ru	ss	=	(↓)	=	G	
<i>Centromerus prudens</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1873)		Tro, Hei, Wa, Waf, Dü	sh	=	=	=	*	
<i>Centromerus semiatar</i>	(L. KOCH, 1879)	2	Uf, Gf	es	=	=	=	R	
<i>Centromerus sylvaticus</i>	(BLACKWALL, 1841)		Wa, Kni, Hei, Dü, Tro, Ru	sh	=	=	=	*	

Rote Liste S-H 1998		Lebensraum		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Art	Autor	Art	Lebensraum	Bestands-situation	langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren				
<i>Ceratinella brevipes</i>	WESTRING, 1851)		Sal, Tro, Gf, Ack, Hei, Dü sh		=	=	=		*		
<i>Ceratinella brevis</i>	WIDER, 1834)		Wa, Hei, Waf, Mo, Kni sh		=	=	=		*		
<i>Ceratinella scabrosa</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)		Waf, Kni, Ack h		=	=	=		*		
<i>Ceratinella wideri</i>	(THORELL, 1871)	R	Wa ex ?		?	?	?		0		
<i>Cercidia prominens</i>	(WESTRING, 1851)		Mo, Hei h		=	=	=		*		D
<i>Chalcoscirtus infimus</i>	(SIMON 1868)		? ?		?	?	?		D		
<i>Cheiracanthium erraticum</i>	(WALCKENAER, 1802)		Tro, Hei, Mo, Dü mh		>	↑	?		*		D
<i>Cheiracanthium oncognathum</i>	THORELL, 1871	1	Dü es ?		?	?	-		R		
<i>Cheiracanthium punctarium</i>	(MILLERS, 1789)	G	ex ?		?	?	?		0		
<i>Cheiracanthium virescens</i>	(SUNDEVALL, 1833)	3	Tro s		=	=	-		V		D
<i>Cicurina cicur</i>	(FABRICIUS, 1793)		Wa, Waf, Hö mh		=	=	=		*		
<i>Clubiona brevipes</i>	BLACKWALL, 1841		Wa, Kni ss		=	=	=		*		
<i>Clubiona caeruleascens</i>	L. KOCH, 1867		ex <<<<		↓↓↓	↓↓↓	=		0		
<i>Clubiona comita</i>	C. L. KOCH, 1839		Wa, Kni mh		=	=	=		*		
<i>Clubiona corticalis</i>	(WALCKENAER, 1802)	G	Wa s ?		?	?	=		*		
<i>Clubiona diversa</i>	O. P. –CAMBRIDGE, 1862		Tro, Hei sh		=	=	=		*		
<i>Clubiona frisia</i>	WUNDERLICH & SCHÜTT, 1995 2		Uf, Sal, Dü, Str ss		=	=	-		G		D
<i>Clubiona frutetorum</i>	L. KOCH, 1867		Wa, Mo, Gf s		=	=	-		V		D
<i>Clubiona genevensis</i>	L. KOCH, 1866	2	Tro es =		=	=	-		1		D
<i>Clubiona germanica</i>	THORELL, 1871	3	Kni es <<		<<	↓	-		1		D
<i>Clubiona juvenis</i>	SIMON, 1878	2	Dü ex <<<<		↓↓↓	↓↓↓	-		0		D
<i>Clubiona lutescens</i>	WESTRING, 1851		Waf, Gf, Kni, Ack, Mo, Hei h		=	=	=		*		
<i>Clubiona neglecta</i>	O. P. –CAMBRIDGE, 1862		Uf, Tro, Gt h		=	=	=		*		
<i>Clubiona pallidula</i>	(CLERCK, 1757)		Wa, Waf, Kni mh		=	=	=		*		
<i>Clubiona phragmitis</i>	C. L. KOCH, 1843		Uf, Gf, Mo, Waf sh		=	=	=		*		
<i>Clubiona reclusa</i>	O. P. –CAMBRIDGE, 1863		Gf, Mo, Uf, Gt sh		=	=	=		*		

<i>Clubiona stagnatilis</i>	KULCZYNSKI, 1897		Uf, Gf, Sal, Mo, Ru	sh	=	=	*
<i>Clubiona subsultans</i>	THORELL, 1875	3	Wa	ss	=	=	*
<i>Clubiona subtilis</i>	L. KOCH, 1867	G	Uf, Mo, Gf	h	=	=	*
<i>Clubiona terrestris</i>	WESTRING, 1851		Wa, Waf, Kni	sh	=	=	*
<i>Clubiona trivialis</i>	C. L. KOCH, 1843	G	Hei, Gf	mh	=	=	D
<i>Cnephalocetes obscurus</i>	(BLACKWALL, 1834)		Mo, Hei	h	=	=	D
<i>Coelotes atropos</i>	(WALCKENAER, 1830)			es	=	=	R
<i>Coelotes terrestris</i>	(WIDER, 1834)		Wa, Waf	sh	=	=	*
<i>Collinsia distincta</i>	(SIMON, 1884)	2	Uf, Gf	es	?	?	R
<i>Collinsia inerrans</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1885)	R	Mo, Sal	es	=	=	R
<i>Coniarachne depressa</i>	(C. L. KOCH, 1837)	G	Gt, Wa, Mo	ss	?	=	*
<i>Crustulina guttata</i>	(WIDER, 1834)		Mo, Hei, Tro	sh	=	=	*
<i>Crustulina stricta</i>	(O.P. –CAMBRIDGE, 1861)	1	Hei	ss	?	?	D
<i>Cryphoea silvicola</i>	(C. L. KOCH, 1834)		Wa, Waf	s	=	=	*
<i>Cryptachaea riparia</i>	(BLACKWALL, 1834)		Ack, Ru	s	?	?	D
<i>Cyclosa conica</i>	(PALLAS, 1772)		Wa	sh	>	=	*
<i>Cyclosa oculata</i>	(WALCKENAER, 1802)		Hei, Wa	?	?	?	D
<i>Dendryphantès rudis</i>	(SUNDEVALL, 1833)	(n)	Hei, Wa	s	?	=	*
<i>Diaea dorsata</i>	(FABRICIUS, 1777)		Wa	sh	?	=	*
<i>Dictyna arundinacea</i>	(LINNAEUS, 1758)		Tro, Hei	mh	=	=	*
<i>Dictyna latens</i>	(FABRICIUS, 1775)	2	Gt, Dü	es	?	?	R
<i>Dictyna major</i>	MENGE, 1869	1	Dü	ex	<<<	↓↓↓	0
<i>Dictyna pusilla</i>	THORELL, 1856	3	Waf	ss	=	=	F
<i>Dictyna uncinata</i>	THORELL, 1856		Wa, Kni, Waf, Hei	ss	=	=	*
<i>Dicymbium nigrum</i>	(BLACKWALL, 1834)		Gf, Wa, Kni	sh	=	=	*
<i>Dicymbium tibiale</i>	(BLACKWALL, 1836)		Wa, Kni, Uf, Waf	sh	=	=	*
<i>Diplocephalus cristatus</i>	(BLACKWALL, 1833)		Ru, Ack, Kni, Gf	sh	=	=	*
<i>Diplocephalus dentatus</i>	TULLGREN, 1955	1	Uf, Waf	es	<	(U)	1
<i>Diplocephalus latifrons</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1863)		Wa, Ru, Kni	sh	=	=	*
<i>Diplocephalus permixtus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)		Gf, Gt, Mo, Uf	sh	=	=	*
<i>Diplocephalus picinus</i>	(BLACKWALL, 1841)		Wa, Kni, Waf	sh	=	=	*
<i>Diplostyla concolor</i>	(WIDER, 1834)		eu	sh	=	=	*
<i>Diploena melanogaster</i>	(C. L. KOCH, 1837)	(n)	Tro, Wa	ss	?	↑	*

Rote Liste S-H 1998		Lebensraum		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Art	Autor	1998	Lebensraum	Bestands-situation	langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren				
<i>Dismodicus bifrons</i>	(BLACKWALL, 1841)		Ru, Wa, Kni, Gf, Gt	sh	=	=	=		*		
<i>Dismodicus elevatus</i>	(C. L. KOCH, 1838)	3	Wa, Dü	mh	=	=	=		*		
<i>Dolomedes fimbriatus</i>	(CLERCK, 1757)	2	Mo, Uf	mh	=	=	-		*	D	
<i>Donacochara speciosa</i>	(THORELL, 1875)	2	Uf, Gf, Waf	ss	=	=	-		G	D	
<i>Drapetisca socialis</i>	(SUNDEWALL, 1833)		Wa, Waf	h	=	=	=		*		
<i>Drassodes cupreus</i>	(BLACKWALL, 1834)		Mo, Hei, Dü, Str	sh	=	=	-		*	D	
<i>Drassodes lapidosus</i>	(WALCKENAER, 1802)	G		ss	<	(↓)	-		2		
<i>Drassodes pubescens</i>	(THORELL, 1856)		Hei, Tro,	h	=	=	-		*	D	
<i>Drassyllus lutetianus</i>	(L. KOCH, 1866)	3	Mo, Hei, Uf	s	=	=	-		V	D	
<i>Drassyllus praefficus</i>	(L. KOCH, 1866)	3	Tro, Hei	s	=	=	-		V	D	
<i>Drassyllus pusillus</i>	(C. L. KOCH, 1833)		Gt, Hei, Dü	h	=	=	-		*	D	
<i>Drepanotylus uncutus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1873)	G	Mo, Gf	h	=	=	-		*	D	
<i>Dysdera crocata</i>	C. L. KOCH, 1838	R	Ru	es	=	=	=		R		
<i>Dysdera erythrina</i>	(WALCKENAER, 1802)	R	Wa	?	?	?	?		D		
<i>Emblyna mitis</i>	(THORELL, 1875)	R		?	?	?	?		D		
<i>Enoplognatha latimana</i>	HIPPA & OKSALA, 1982	3	Tro, Ru	?	=	=	=		*		
<i>Enoplognatha mordax</i>	(THORELL, 1875)	3	Sal, Dü, Uf	mh	=	=	=		*	D	
<i>Enoplognatha ovata</i>	(CLERCK, 1757)		Wa, Waf, Kni, Hei, Ru, Ack	sh	=	=	=		*		
<i>Enoplognatha thoracica</i>	(HAHN, 1833)		Hei, Tro, Gt	sh	=	=	=		*		
<i>Entelecara acuminata</i>	(WIDER, 1834)		Wa, Kni, Ru	s	=	=	=		*		
<i>Entelecara congenera</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1879)		Wa, Waf	s	=	=	=		*		
<i>Entelecara erythropus</i>	(WESTRING, 1851)		Waf, Gf, Wa	mh	=	=	=		*		
<i>Entelecara omissa</i>	O. P. – CAMBRIDGE, 1902	3	Uf, Gf	sh	=	=	-		G	D	
<i>Episinus angulatus</i>	(BLACKWALL, 1836)		Mo, Hei, Wa, Waf	mh	=	=	=		*		
<i>Episinus truncatus</i>	LATREILLE, 1809	G		ss	=	=	=		*		
<i>Eresus sandaliatus</i>	(MARTINI & GOEZE, 1778)	2	Hei, Tro	ss	=	=	-		G	D	

<i>Erigone arctica</i>	(WHITE, 1852)		Sal, Tro, Ru, Dü	sh	=	=	*
<i>Erigone atra</i>	BLACKWALL, 1833		eu	sh	=	=	*
<i>Erigone dentigera</i>	O. P. – CAMBRIDGE, 1874	3	Sal	s	=	=	*
<i>Erigone dentipalpis</i>	WIDER, 1834)		eu	sh	=	=	*
<i>Erigone longipalpis</i>	(SUNDEWALL, 1830)		Sal	sh	=	=	*
<i>Erigonella hiemalis</i>	(BLACKWALL, 1841)		Ru, Kni, Wa, Mo	sh	=	=	*
<i>Erigonella ignobilis</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	3	Gf	h	=	-	*
<i>Ero aphana</i>	(WALKENAER, 1802)	(n)		es	?	?	R
<i>Ero cambridgei</i>	KULCZYNSKI, 1911	G	Gf, Waf, Kni, Tro, Sal	mh	=	=	*
<i>Ero furcata</i>	(WILLERS, 1789)		Hei, Tro, Dü, Wa, Kni	h	=	=	*
<i>Ero tuberculata</i>	(DE GEER, 1778)			ss	=	=	*
<i>Euophrys frontalis</i>	(WALCKENAER, 1802)		Mo, Dü, Tro, Hei	sh	=	=	*
<i>Euophrys herbigrada</i>	(SIMON, 1871)	2	Mo, Tro	ss	?	-	D
<i>Eunyopis flavomaculata</i>	(C. L. KOCH, 1836)		Mo, Hei	h	=	=	*
<i>Evansia merens</i>	O. P. – CAMBRIDGE, 1900	3	Hei	es	?	-	R
<i>Evarcha arcuata</i>	(CLERCK, 1757)	G		ex	?	?	0
<i>Evarcha falcata</i>	(CLERCK, 1757)		Wa, Mo, Hei, Tro	h	=	=	*
<i>Evarcha laetabunda</i>	(C.L. KOCH, 1846)	(n)	Hei	es	?	-	R
<i>Floronia bucculenta</i>	(CLERCK, 1757)		Kni, Gf, Waf	mh	=	=	*
<i>Formiphantes lepthyphantiformis</i>	(STRAND, 1907)	G	Wa, Uf	?	?	?	D
<i>Gibbaranea bituberculata</i>	(WALCKENAER, 1802)	3	Wa	es	<	↓	1
<i>Gibbaranea gibbosa</i>	(WALCKENAER, 1802)	G	Wa	mh	?	↑	N
<i>Gibbaranea omoeda</i>	(THORELL, 1870)	G		ex	?	?	0
<i>Glyphesis cottonae</i>	(LA TOUCHE, 1946)	1	Mo	es	?	-	R
<i>Gnaphosa leporina</i>	(L. KOCH, 1866)		Hei, Mo	h	=	-	*
<i>Gnaphosa lucifuga</i>	(WALCKENAER, 1802)	G		es	?	?	R
<i>Gnaphosa lugubris</i>	(C. L. KOCH, 1839)	2	Hei	ss	<	(↓)	2
<i>Gnaphosa muscorum</i>	(L. KOCH, 1866)	G		es	?	?	R
<i>Gnaphosa nigerrima</i>	L. KOCH, 1877	1	Mo	es	?	-	R
<i>Gnathonarium dentatum</i>	(WIDER, 1834)		Gf, Gt, Mo	sh	=	=	*
<i>Gonatum rubellum</i>	(BLACKWALL, 1841)		Wa, Kni	sh	=	=	*
<i>Gonatum rubens</i>	(BLACKWALL, 1833)		Kni, Hei, Mo, Tro, Dü	sh	=	=	*
<i>Gongylidiellum latebricola</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)		Mo, Hei, Tro, Dü, Wa	sh	=	=	*

Rote Liste S-H		Lebensraum		Bestands- situation	langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Art	Autor	1998	1999							
<i>Gongylidiellum murcidum</i>	SIMON, 1884	3	Gf, Mo, Waf	s	=	=	-	V	D	
<i>Gongylidiellum vivum</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1875)		Gf, Gt, Sal, Mo	sh	=	=		*		
<i>Gongylidium rufipes</i>	(LINNAEUS, 1758)		Gf, Waf	sh	=	=		*		
<i>Hahnia helveola</i>	SIMON, 1875	3	Wa	ss	=	=		*		
<i>Hahnia montana</i>	(BLACKWALL, 1841)	3	Wa	ss	=	=		*		
<i>Hahnia nava</i>	(BLACKWALL, 1841)		Dü, Tro, Hei	mh	=	=		*		
<i>Hahnia pusilla</i>	C. L. KOCH, 1841		Wa, Mo	h	=	=		*		
<i>Halorates reprobus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1879)	2	Dü	es	=	=		R		
<i>Haplodrassus cognatus</i>	(WESTRING, 1861)			es	?	?	-	R	D	
<i>Haplodrassus dalmatensis</i>	(L. KOCH, 1866)	G	Dü, Hei	s	=	=	-	V	D	
<i>Haplodrassus signifer</i>	(C. L. KOCH, 1839)		Mo, Hei, Tro	sh	=	=	-	*	D	
<i>Haplodrassus soeverstris</i>	(BLACKWALL, 1833)	3	Wa, Kni	s	>	↑	-	*	F	
<i>Haplodrassus soerenseni</i>	(STRAND, 1900)	3	Wa	es	=	=		R		
<i>Haplodrassus umbratilis</i>	(L. KOCH, 1866)	3	Tro	s	?	?	-	D	D	
<i>Harpactea hombergi</i>	(SCOPOLI, 1763)		Wa	es	=	=		R		
<i>Heliophanus aeneus</i>	(HAHN, 1832)	G		?	?	?	?	D		
<i>Heliophanus auratus</i>	C.L. KOCH, 1835	3	Hei, Tro	ss	?	=	-	G	D	
<i>Heliophanus cupreus</i>	(WALCKENAER, 1802)		Wa, Waf	ss	=	=		*		
<i>Heliophanus dampfi</i>	(SCHENKEL, 1923)	1	Mo	es	?	?	-	R	D	
<i>Heliophanus flavipes</i>	(HAHN, 1832)		Hei, Mo, Tro, Wa	mh	=	=		*		
<i>Heliophora insignis</i>	(BLACKWALL, 1841)		Waf, Wa, Kni	sh	=	=		*		
<i>Heteroheridion nigroviriegatum</i>	(SIMON, 1873)	G		?	?	?	?	D		
<i>Hilaira excisa</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)		Waf, Gf	sh	=	=		*		
<i>Hygrolycosa rubrofasciata</i>	(OHLERT, 1865)	3	Waf, Uf	ss	=	(↓)		G		
<i>Hylyphantes graminicola</i>	(SUNDEVALL, 1830)	G	Waf, Uf, Kni	ss	=	=		*		
<i>Hypomma bituberculatum</i>	(WIDER, 1834)		Sal, Gf, Uf, Mo	sh	=	=		*		

<i>Hypomma cornutum</i>	(BLACKWALL, 1833)	3	Uf, Waf	mh	=	=	*
<i>Hypomma fulvum</i>	(BÖSENBURG, 1902)	3	Uf, Waf, Ru	ss	=	=	*
<i>Hypselistes jacksoni</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1902)	3	Sal, Mo, Uf, Tro, Dü	s	=	(↓)	V D
<i>Hyposinga albovitata</i>	(WESTRING, 1851)	3	Hei, Tro	ss	=	=	G D
<i>Hyposinga pygmaea</i>	(SUNDEVALL, 1831)	2	Gt, Ru, Tro	s	=	=	G D
<i>Hyposinga sanguinea</i>	(C. L. KOCH, 1844)	(n)	Hei	es	? ?	? ?	D D
<i>Hypotites paradoxus</i>	(C. L. KOCH, 1834)	R	Wa	mh	=	↑	*
<i>Jacksonella falconeri</i>	(JACKSON, 1908)	1	Mo	es	? ?	? ?	R D
<i>Kaestneria dorsalis</i>	(WIDER, 1834)	3	Wa, Uf, Gf, Waf	mh	=	=	*
<i>Kaestneria pullata</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1863)	3	Gf, Gt, Hei, Mo	mh	=	=	*
<i>Labulla thoracica</i>	(WIDER, 1834)		Wa, Kni	mh	=	=	*
<i>Larinoidea cornutus</i>	(CLERCK, 1757)		Gf, Sal, Waf	h	=	=	*
<i>Larinoidea ixobolus</i>	(THORELL, 1873)			ex	? ?	? ?	0
<i>Larinoidea patagiatus</i>	(CLERCK, 1757)	G	Wa, Kni, Waf, Gt	mh	? ?	=	* F
<i>Larinoidea sclopetarius</i>	(CLERCK, 1757)		Ru, Uf	h	? ?	=	*
<i>Lasaola prona</i>	(MENGE, 1868)	2	Dü	ex	? ?	? ?	0
<i>Lasaola tristis</i>	(HAHN, 1833)	(n)	Tro, Wa, Gt, Kni	ss	=	=	*
<i>Lasiargus hirsutus</i>	(MENGE, 1869)	1	Dü, Tro, Uf	ss	=	? ?	* D
<i>Lathys humilis</i>	(BLACKWALL, 1855)	G	Wa	mh	=	=	*
<i>Lepthyphantes leprosus</i>	(OHLERT, 1865)		Ru, Wa, Waf, Hö	ss	=	=	*
<i>Lepthyphantes minutus</i>	(BLACKWALL, 1833)	G	Wa, Hei, Syn	mh	=	=	*
<i>Leptorhoptrum robustum</i>	(WESTRING, 1851)		Gf, Sal, Gt	sh	=	=	*
<i>Leptothrix hardyi</i>	(BLACKWALL, 1850)	3	Hei, Tro, Dü	mh	=	=	* D
<i>Lessertia dentichelis</i>	(SIMON, 1884)	G		? ?	? ?	? ?	D
<i>Linyphia hortensis</i>	(SUNDEVALL, 1830)	G	Wa, Kni	h	=	=	*
<i>Linyphia tenuipalpis</i>	(SIMON, 1884)	G	Dü	ex	? ?	? ?	0 D
<i>Linyphia triangularis</i>	(CLERCK, 1757)		Wa, Kni, Hei, Ack, Gf, Gt	sh	=	=	*
<i>Liocranium rupicola</i>	(WALLCKENAEER, 1830)	G		? ?	? ?	? ?	D
<i>Lophomma punctatum</i>	(BLACKWALL, 1841)		Gf, Mo, Ack, Waf, Sal, Tro	sh	=	=	*
<i>Macrargus carpenteri</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1894)	3	Hei	mh	=	(↓)	* D
<i>Macrargus rufus</i>	(WIDER, 1834)		Wa, Hei, Kni, Waf	sh	=	=	*
<i>Malthonica campestris</i>	(C. L. KOCH, 1834)	R	Ru, Str	es	? ?	? ?	1 D
<i>Malthonica ferruginea</i>	(PANZER, 1804)		Syn, Wa	mh	=	=	*

Art		Autor		Lebensraum		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Rote Liste S-H		1998		1998		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
<i>Maitonica silvestris</i>		(L. KOCH, 1872)	G	Wa		es	?	?	=		R		
<i>Mangora acalypha</i>		(WALCKENAER, 1802)		Hei, Tro, Mo		sh		↑	=		*		
<i>Mansuphantes mansuetus</i>		(THORELL, 1875)	R	Hei, Tro, Wa		ss	=	=	-		G		D
<i>Maro minutus</i>		O. P. – CAMBRIDGE, 1906	3	Wa, Mo		s	?	=	=		*		
<i>Marpissa muscosa</i>		(CLERCK, 1757)		Hei, Wa, Mo, Waf, Ru		mh	=	=	=		*		
<i>Marpissa nivoyi</i>		(LUCAS, 1846)	1	Dü, Mo		es	?	?	-		R		D
<i>Maso gallicus</i>		SIMON, 1894	2	Dü		?	?	?	?		D		
<i>Maso sundevalli</i>		(WESTRING, 1851)		Kni, Wa, Waf		sh	=	=	=		*		
<i>Megalepthiphantes nebulosus</i>		(SUNDEVALL, 1830)		Ru, Hö		ss	=	(↓)	=		G		
<i>Meioneta affinis</i>		(KULCZYNSKI, 1898)	3	Tro, Hei		h	=	=	=		*		
<i>Meioneta fuscipalpa</i>		(C. L. KOCH, 1836)	G			ex	?	?	?		0		
<i>Meioneta gulosa</i>		(L. KOCH, 1869)				es	?	?	?		R		
<i>Meioneta innotabilis</i>		(O. P. – CAMBRIDGE, 1863)		Waf, Hei, Kni		mh	=	=	=		*		
<i>Meioneta rurestris</i>		(C. L. KOCH, 1836)		eu		sh	=	=	=		*		
<i>Meioneta saxatilis</i>		(BLACKWALL, 1844)		Wa, Kni, Uf, Hei, Mo		sh	=	=	=		*		
<i>Meta menardi</i>		(LATREILLE, 1804)	3	Hö		es	=	=	=		R		
<i>Metellina mingei</i>		(BLACKWALL, 1870)		Wa, Hei, Waf, Kni		sh	=	=	=		*		
<i>Metellina merianae</i>		(SCOPOLI, 1763)		Waf, Kni, Wa, Ru		mh	=	=	=		*		
<i>Metellina segmentata</i>		(CLERCK, 1757)		eu		sh	=	=	=		*		
<i>Metopobactrus prominulus</i>		(O. P. – CAMBRIDGE, 1872)	3	Hei, Tro, Dü, Mo		h	=	=	-		*		D
<i>Micaria dives</i>		(LUCAS, 1846)				es	?	?	=		R		
<i>Micaria fulgens</i>		(WALCKENAER, 1802)	3	Ru		es	=	=	=		R		
<i>Micaria lenzi</i>		BÖSENERG, 1899	2	Dü, Sal		ss	=	=	-		G		D
<i>Micaria nivosa</i>		L. KOCH, 1866	G	Dü		?	?	?	?		D		
<i>Micaria pulicaria</i>		(SUNDEVALL, 1831)		Hei, Tro, Ack, Mo		sh	=	=	=		*		
<i>Micaria silesiaca</i>		L. KOCH, 1875	G			es	=	=	?		R		

Art		Autor		1998		Lebensraum		Bestands- situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko	
<i>Oedothorax apicatus</i>	(BLACKWALL, 1850)					Ack, Gf, Kni, Hei	sh	=	=	=	=	=	*	*	*	
<i>Oedothorax fuscus</i>	(BLACKWALL, 1834)					eu	sh	=	=	=	=	=	*	*	*	*
<i>Oedothorax gibbosus</i>	(BLACKWALL, 1841)					Uf, Mo, Gf, Sal, Waf, Gt	sh	=	=	=	=	=	*	*	*	*
<i>Oedothorax retusus</i>	(WESTRING, 1851)					Sal, Gf, Gt, Ack, Tro, Hei	sh	=	=	=	=	=	*	*	*	*
<i>Oonops pulcher</i>	TEMPLETON, 1835						?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	D	D	D	D
<i>Oonops domesticus</i>	DALMAS, 1916					Syn	s	=	=	=	=	=	*	*	*	*
<i>Oreonitides vaginatus</i>	(THORELL, 1872)						?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	D	D	D	D
<i>Oryphantus angulatus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1881)					Wa, Waf	mh	=	=	=	=	=	*	*	*	*
<i>Ostearius melanopygius</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1879)					Ack, Gf, Ru	s	=	=	=	=	=	*	*	*	*
<i>Oxyopes ramosus</i>	(MARTINI & GOEZE, 1778)			2		Hei	es	<	<	? ?	? ?	? ?	1	*	*	*
<i>Ozyptila atomaria</i>	(PANZER, 1801)			3		Hei, Mo	mh	=	=	(J)	(J)	-	*	*	*	D
<i>Ozyptila brevipes</i>	(HAHN, 1826)			3		Waf, Uf	ss	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	D	D	D	D
<i>Ozyptila gertschi</i>	KURATA, 1944			1		Mo, Uf	es	? ?	? ?	? ?	? ?	-	R	R	R	D
<i>Ozyptila praticola</i>	(C. L. KOCH, 1837)					Kni, Ack, Wa	sh	=	=	=	=	=	*	*	*	*
<i>Ozyptila rauda</i>	SIMON, 1875						?	? ?	? ?	? ?	? ?	? ?	D	D	D	D
<i>Ozyptila scabricula</i>	(WESTRING, 1851)			2		Hei, Dü	ss	=	=	(J)	(J)	-	3	D	D	D
<i>Ozyptila simplex</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1862)			2		Sal	ex	<<	<<	JJ	JJ	=	0	*	*	*
<i>Ozyptila trux</i>	(BLACKWALL, 1846)					Wa, Sal, Uf, Kni, Mo	h	=	=	=	=	=	*	*	*	*
<i>Ozyptila westringi</i>	(THORELL, 1873)			2		Uf, Sal	es	=	=	=	=	=	R	R	R	D
<i>Pachynatha clercki</i>	SUNDEVALL, 1823					eu	sh	=	=	=	=	=	*	*	*	*
<i>Pachynatha degeeri</i>	SUNDEVALL, 1830					eu	sh	=	=	=	=	=	*	*	*	*
<i>Pachynatha listeri</i>	SUNDEVALL, 1830					Wa, Kni, Waf	sh	=	=	=	=	=	*	*	*	*
<i>Paidiscura pallens</i>	(BLACKWALL, 1834)					Wa, Kni, Ack, Waf	h	=	=	=	=	=	*	*	*	*
<i>Palliduphantes ercaeus</i>	(BLACKWALL, 1853)					Hei, Tro, Dü, Mo, Gf	sh	=	=	=	=	=	*	*	*	*
<i>Palliduphantes insignis</i>	O. P. – CAMBRIDGE, 1913					Gf, Gt	mh	=	=	=	=	=	*	*	*	*
<i>Palliduphantes pallidus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)					Waf, Wa, Kni, Ack	sh	=	=	=	=	=	*	*	*	*

Rote Liste S-H 1998		Lebensraum		Bestands-situation	langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Art	Autor	1998	2013						Bestand	Bestand
<i>Philodromus margaritatus</i>	(CLERCK, 1757)		Wa	s	=	=		*		
<i>Philodromus praedatus</i>	O. P. – CAMBRIDGE, 1871	3	Wa, Kni	ss	?	=		*		
<i>Philodromus rufus</i>	WALCKENAER, 1826		Wa	ss	?	=		D		
<i>Phegra fasciata</i>	(HAHN, 1826)		Hei, Dü, Tro	mh	=	-		*		D
<i>Pholcomma gibbum</i>	(WESTRING, 1851)		Hei, Mo, Kni	sh	=	=		*		
<i>Pholcus opilionides</i>	(SCHRANK, 1781)	3	Ru	?	?	?		D		
<i>Pholcus phalangoides</i>	(FUESSLIN, 1775)		Syn	sh	=	=		*		
<i>Phurrolithus festivus</i>	(C. L. KOCH, 1835)		Mo, Tro, Kni	sh	=	=		*		
<i>Phurrolithus minimus</i>	C. L. KOCH, 1839	G	Dü, Str	es	?	?		R		
<i>Phylloneta impressa</i>	(L. KOCH, 1881)		Tro, Gt, Wa	mh	=	=		*		
<i>Phylloneta sisypbia</i>	(CLERCK, 1757)		Wa, Ru	h	=	↑		*		
<i>Pirata hygrophilus</i>	THORELL, 1872		Uf, Kni, Mo, Gf, Waf	sh	=	=		*		
<i>Pirata latitans</i>	(BLACKWALL, 1841)	3	Mo, Waf, Wa	es	=	(↓)		1		
<i>Pirata piraticus</i>	(CLERCK, 1757)		Gf, Sal, Uf, Mo, Gt	sh	=	=		*		
<i>Pirata piscatorius</i>	(CLERCK, 1757)	3	Mo, Gf, Uf	h	=	?		*		
<i>Pirata tenuitarsis</i>	SIMON, 1876	2	Uf	es	?	?		R		
<i>Pirata uliginosus</i>	(THORELL, 1856)		Mo, Wa, Waf	sh	=	=		*		
<i>Pisaura mirabilis</i>	(CLERCK, 1757)		Gf, Gt, Kni, Mo, Tro, Ru	sh	=	=		*		
<i>Pistius truncatus</i>	(PALLAS, 1772)	G	?	?	?	?		D		
<i>Pityophyphantes phygianus</i>	(C. L. KOCH, 1836)		Wa, Waf	s	=	=		*		
<i>Platnickina tincta</i>	WALCKENAER, 1802)		Wa	sh	=	=		*		
<i>Pocadicnemis juncea</i>	LOCKET & MILLIDGE, 1953		Uf, Sal, Hei, Tro, Gt, Kni, Dü, sh	sh	=	=		*		
<i>Pocadicnemis pumila</i>	(BLACKWALL, 1841)		Gf, Ru, Wa, Mo, Hei	sh	=	=		*		
<i>Poeciloneta variegata</i>	(BLACKWALL, 1841)		Hei, Tro, Mo	mh	=	=		*		D
<i>Porrorhoma campbelli</i>	F. O. P. – CAMBRIDGE, 1894	G	Wa, Kni	s	=	=		*		
<i>Porrorhoma convexum</i>	(WESTRING, 1851)		Wa, Uf, Gf	mh	=	=		*		

<i>Porrhomma egeria</i>	SIMON, 1884	Mo, Ack, Waf	=	=	=	*
<i>Porrhomma errans</i>	(BLACKWALL, 1841)	Gt, Wa, Kni	=	=	=	*
<i>Porrhomma microcavense</i>	WUNDERLICH, 1990	R Kni	?	=	=	R
<i>Porrhomma microphthalum</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	Sal, Uf, Wa, Hei, Ack	=	=	=	*
<i>Porrhomma montanum</i>	JACKSON, 1913	Sal, Waf	=	=	=	*
<i>Porrhomma oblitum</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	R Sal, Mo, Gf	=	=	=	*
<i>Porrhomma pallidum</i>	JACKSON, 1913	Wa	=	=	=	*
<i>Porrhomma pygmaeum</i>	(BLACKWALL, 1834)	Ack, Gf, Gt, Hö	=	=	=	*
<i>Praestigia duffeyi</i>	MILLIDGE, 1954	Sal	=	=	=	*
<i>Pirineigone vagans</i>	(AUDOUIN, 1826)	3 Sal, Ack	=	=	=	*
<i>Pseudeuophrys erratica</i>	(WALCKENAER, 1826)	G	=	=	=	R
<i>Pseudeuophrys lanigera</i>	(SIMON, 1871)	R Ru	?	=	=	R
<i>Psilochorus simoni</i>	(BERLAND, 1911)	(n) Syn	?	?	?	R
<i>Robertus arundineti</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	3 Waf, Uf	?	=	=	D
<i>Robertus heydemanni</i>	WIEHLE, 1965	3 Sal	?	?	?	0
<i>Robertus lividus</i>	(BLACKWALL, 1836)	eu	=	=	=	*
<i>Robertus neglectus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	3 Wa, Gf	?	=	=	R
<i>Robertus scoticus</i>	JACKSON, 1914	3 Hei, Sal	=	?	=	*
<i>Rugathodes instabilis</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	3 Uf, Gf, Wa	=	=	=	*
<i>Saariotoa abnormis</i>	(BLACKWALL, 1841)	Waf, Wa, Mo, Kni, Hei	=	=	=	*
<i>Saariotoa firma</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1905)	2 Wa, Waf	?	=	=	D
<i>Salocca dicerus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	Waf, Wa, Kni	=	=	=	*
<i>Salicicus cingulatus</i>	(PANZER, 1797)	Mo	=	=	=	*
<i>Salicicus scenicus</i>	(CLERCK, 1757)	Ru	=	=	=	*
<i>Salicicus zebraeus</i>	(C. L. KOCH, 1837)	G	=	=	=	*
<i>Sardinidion blackwalli</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1871)	G Uf	=	=	=	R
<i>Satiliatlas britteni</i>	(JACKSON, 1912)	G Sal	?	?	?	D
<i>Savignia frontata</i>	(BLACKWALL, 1833)	Gf, Ack, Gt, Uf, Kni	=	=	=	*
<i>Scotina celans</i>	(BLACKWALL, 1841)	2 Mo	=	=	=	*
<i>Scotina gracilipes</i>	(BLACKWALL, 1859)	3 Dü, Hei	=	=	=	*
<i>Scotophaeus blackwalli</i>	(THORELL, 1871)	Syn	=	=	=	R
<i>Scotophaeus quadripunctatus</i>	(LINNAEUS, 1758)	R	?	?	?	R
<i>Scotophaeus scutellatus</i>	(L. KOCH, 1866)	R Syn, Wa	=	=	=	*

Art		Autor		Lebensraum		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Rote Liste S-H 1998													
<i>Scytodes thoracica</i>	(LATREILLE, 1802)		Syn			ss	=	=	=		*		
<i>Segestria bavarica</i>	C.L. KOCH, 1843					?	?	?	?		D		
<i>Segestria senoculata</i>	(LINNAEUS, 1758)		Wa, Kni, Ru, Hö			mh	=	=	=		*		
<i>Semijicola faustus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1900)	1	Gf			es	?	?	-		D		D
<i>Sibianor aurocinctus</i>	(OHLERT, 1865)		Mo, Hei, Tro, Kni			ss	?	?	-		D		D
<i>Silometopus ambiguus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1905)		Sal			sh	=	=	=		*		
<i>Silometopus elegans</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1872)	3	Uf, Sal			mh	=	=	=		*		
<i>Silometopus incurvatus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1873)	3	Sal, Uf			mh	=	=	=		*		
<i>Silometopus reussi</i>	(THORELL, 1871)		Gf, Ru, Sal			mh	=	=	=		*		
<i>Simitidion simile</i>	(C. L. KOCH, 1836)	G	Tro, Hei			s	?	-	-		G		D
<i>Singa hamata</i>	(CLERCK, 1757)	R	Gf, Mo			ss	=	=	=		*		D
<i>Sintula corniger</i>	(BLACKWALL, 1856)					?	?	?	?		D		
<i>Sitticus caricis</i>	(WESTRING, 1861)	2	Mo			es	=	-	-		R		D
<i>Sitticus distinguendus</i>	(SIMON, 1868)	1	Dü			ss	=	=	-		G		D
<i>Sitticus floricola</i>	(C. L. KOCH, 1837)	3	Gf			ss	=	=	=		*		
<i>Sitticus pubescens</i>	(FABRICIUS, 1775)	3	Ru			ss	?	=	=		*		
<i>Sitticus saltator</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1868)	1	Dü, Tro			es	=	=	-		1		D
<i>Steatoda albomaculata</i>	(DE GEER, 1778)	3	Hei, Tro			s	=	-	-		*		D
<i>Steatoda bipunctata</i>	(LINNAEUS 1758)		Syn, Wa			h	=	=	=		*		
<i>Steatoda castanea</i>	(CLERCK 1757)	G				?	?	?	?		D		
<i>Steatoda grossa</i>	(C. L. KOCH, 1838)	(n)	Syn			es	=	=	=		R		
<i>Stemonyphantes lineatus</i>	(LINNAEUS, 1758)		Dü, Tro, Ack, Kni, Hei, Mo			sh	=	=	=		*		
<i>Stromieillus stroemi</i>	(THORELL, 1870)	G	Wa			ex	?	?	?		0		
<i>Styloctetor romanus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1872)	2	Dü			es	?	?	-		R		D
<i>Styloctetor stativus</i>	(SIMON, 1881)	2	Sal, Tro, Uf, Dü			ss	=	=	-		G		D
<i>Syedra gracilis</i>	(MENGE, 1869)	R				es	?	?	?		R		

<i>Synageles venator</i>	(LUCAS, 1836)		Ru, Dü	ss	=	=	G	D
<i>Talavera aequipes</i>	(O. P. - CAMBRIDGE, 1871)	3	Hei, Tro, Ru	s	=	=	V	D
<i>Tallusia experta</i>	(O. P. - CAMBRIDGE, 1871)		Gf, Uf, Gt, Mo, Waf	sh	=	=	*	
<i>Tapinocyba insecta</i>	(L. KOCH, 1869)		Wa, Kni	sh	=	=	*	
<i>Tapinocyba praecox</i>	(O. P. - CAMBRIDGE, 1873)		Tro, Dü, Hei, Ru	sh	=	=	*	
<i>Tapinopa longidens</i>	(WIDER, 1834)		Wa, Kni, Mo, Hei, Dü	h	=	=	*	
<i>Taranucnus setosus</i>	(O. P. - CAMBRIDGE, 1863)	3	Mo	h	=	=	*	D
<i>Tegenaria agrestis</i>	(WALCKENAER, 1802)	G	Tro, Ru	ss	=	=	G	D
<i>Tegenaria atrica</i>	C. L. KOCH, 1843		Syn, Wa	mh	=	=	*	
<i>Tegenaria domestica</i>	(CLERCK, 1757)		Syn	h	=	=	*	
<i>Tenuiphantes alacris</i>	(BLACKWALL, 1853)		Wa, Kni, Mo, Hei, Ack	h	=	=	*	
<i>Tenuiphantes cristatus</i>	(MENGE, 1866)		eu	sh	=	=	*	
<i>Tenuiphantes flavipes</i>	(BLACKWALL, 1854)		eu	sh	=	=	*	
<i>Tenuiphantes mingei</i>	(KULCZY SKI, 1887)		eu	sh	=	=	*	
<i>Tenuiphantes tenebricola</i>	(WIDER, 1834)		eu	sh	=	=	*	
<i>Tenuiphantes tenuis</i>	(BLACKWALL, 1852)		eu	sh	=	=	*	
<i>Tenuiphantes zimmermanni</i>	(BERTKAU, 1890)		eu	sh	=	=	*	
<i>Tetragnatha dearmata</i>	THORELL, 1873	3	Wa, Waf	?	?	?	D	
<i>Tetragnatha extensa</i>	(LINNAEUS, 1758)		Uf, Mo, Gf	h	=	=	*	
<i>Tetragnatha montana</i>	SIMON, 1874		Kni, Waf, Gf	h	=	=	*	
<i>Tetragnatha nigrita</i>	LENDL, 1886		Wa, Waf, Uf	s	=	=	*	
<i>Tetragnatha obtusa</i>	C. L. KOCH, 1837		Wa	mh	=	=	*	
<i>Tetragnatha pinicola</i>	L. KOCH, 1870		Gf, Gt, Uf	ss	=	=	*	
<i>Tetragnatha striata</i>	L. KOCH, 1862	2	Dü	?	?	?	D	
<i>Tetrix denticulata</i>	(OLLIVIER, 1789)	G	Syn	s	=	=	*	
<i>Thanatus arenarius</i>	THORELL, 1872	2	Dü	ex	<<	∪∪	0	D
<i>Thanatus pictus</i>	L. KOCH, 1881 G			ex	<<	∪∪	0	D
<i>Thanatus sabulosus</i>	(MENGE, 1875)		?	?	?	?	D	F
<i>Thanatus striatus</i>	C. L. KOCH, 1845	G	Hei, Dü, Tro, Sal, Uf	mh	=	=	*	
<i>Theonoe minutissima</i>	(O. P. - CAMBRIDGE, 1879)	2	Mo, Dü	ss	=	=	*	
<i>Theridion familiare</i>	O. P. - CAMBRIDGE, 1871		Ru	s	=	=	*	
<i>Theridion melanurum</i>	HAHN, 1831		Ru, Sal	s	=	=	*	
<i>Theridion mystaceum</i>	L. KOCH, 1870		Ru	s	=	=	*	

Rote Liste S-H 1998		Lebensraum		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Art	Autor	1998	Lebensraum	Bestands-situation	langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren				
<i>Theridion pictum</i>	(WALCKENAER, 1802)		Kni, Wa	ss	=	=	=	*	*		
<i>Theridion pinastri</i>	(L. KOCH, 1872)		Wa	mh	=	=	=	*	*		
<i>Theridion varians</i>	HAHN, 1833		Wa, Ack, Mo, Waf	mh	=	=	=	*	*		
<i>Theridiosoma gemmosum</i>	(L. KOCH, 1877)	3	Waf, Uf	mh	?	=	=	*	*		
<i>Thyreosthenius biovatus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1875)	G		es	=	?	?	R			
<i>Thyreosthenius parasiticus</i>	(WESTRING, 1851)		Wa, Kni, Gf	mh	=	=	=	*	*		
<i>Tibellus maritimus</i>	(MENGE, 1875)	3	Dü, Mo, Hei, Gf	s	=	=	=	*	*		
<i>Tibellus oblongus</i>	(WALCKENAER, 1802)		Mo, Tro, Hei	h	=	=	=	*	*		
<i>Tiso vagans</i>	(BLACKWALL, 1834)		Gf, Gt, Hei, Tro, Ack, Kni	sh	=	=	=	*	*		
<i>Tmetiscus affinis</i>	(BLACKWALL, 1855)	2	Uf, Mo	es	<	(J)	-	1	F		
<i>Trachyzelotes pedestris</i>	(C. L. KOCH, 1837)	3	Hei, Mo, Dü	ss	?	=	-	G	D		
<i>Trematocephalus cristatus</i>	(WIDER, 1834)	G	Gf, Wa	mh	>	†	=	*			
<i>Trichoncus affinis</i>	KULCZY-SKI, 1894	2	Dü	es	=	=	=	1	D		
<i>Trichoncus hackmani</i>	MILLIDGE, 1955	2	Dü	ss	=	=	=	G	D		
<i>Trichoncus saxicola</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1861)	2	Dü	?	?	?	?	D	D		
<i>Trichoptema cito</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1872)	3	Dü, Hei	mh	=	=	=	*	D		
<i>Trichoptemoides thorelli</i>	(WESTRING, 1862)	2	Tro, Mo	es	?	?	-	R	D		
<i>Trochosa robusta</i>	(SIMON, 1876)	2	Gt, Dü, Kni	ss	?	?	=	D	D		
<i>Trochosa ruficollis</i>	(DE GEER, 1778)		eu	sh	=	=	=	*			
<i>Trochosa spinipalpis</i>	(F. O. P. – CAMBRIDGE, 1895)		Mo, Waf, Gf	sh	=	=	=	*			
<i>Trochosa terricola</i>	THORELL, 1856		eu	sh	=	=	=	*			
<i>Troxochrus scabriculus</i>	(WESTRING, 1851)		Sal, Hei, Tro, Dü, Ru	sh	=	=	=	*	D		
<i>Typhochrestus digitatus</i>	(O. P. – CAMBRIDGE, 1872)		Tro, Dü, Hei	sh	=	=	=	*	D		
<i>Uloborus plumipes</i>	LUCAS, 1846		Syn	ss	=	=	=	*			
<i>Urozelotes rusticus</i>	(L. KOCH, 1872)			ex	<<	↓↓↓	=	0			
<i>Walckenaeria acuminata</i>	BLACKWALL, 1833		Waf, Ru, Wa, Kni, Gf, Tro	sh	=	=	=	*			

Rote Liste S-H		1998		Lebensraum		Bestands-situation		langfristiger Bestandstrend	kurzfristiger Bestandstrend	Risikofaktoren	Einstufung 2013	Risiko	Risiko
Art	Autor												
<i>Zelotes electus</i>	(C. L. KOCH, 1839)	Hei, Dü, Tro	sh	=	=	=	=	=	=	-	*	D	
<i>Zelotes erebeus</i>	(THORELL, 1871)		es	?	?						R		
<i>Zelotes latreillei</i>	(SIMON, 1878)	Dü, Tro, Sal, Mo	sh	=	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Zelotes longipes</i>	(L. KOCH, 1866)	Dü, Tro, Hei	sh	=	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Zelotes petrensis</i>	(C. L. KOCH, 1839)	Tro, Hei, Wa	s	<	(U)					-	3	D	
<i>Zelotes subterraneus</i>	(C. L. KOCH, 1833)	Mo, Kni, Wa	s	=	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Zilla diodia</i>	(WALCKENAER, 1802)	Wa, Hei, Mo	mh	=	=	=	=	=	=	=	*	D	
<i>Zora silvestris</i>	KULCZY SKI, 1897	Tro, Hei	ss	=	=	=	=	=	=	-	G	D	
<i>Zora spinimana</i>	(SUNDEVALL, 1833)	Mo, Hei, Uf, Kni	sh	=	=	=	=	=	=	-	*	D	
<i>Zygiella atrica</i>	(C. L. KOCH, 1845)	Wa, Hei, Ru	s	=	=	=	=	=	=	=	*		
<i>Zygiella x-notata</i>	(CLERCK, 1757)	Syn	sh	=	=	=	=	=	=	=	*		